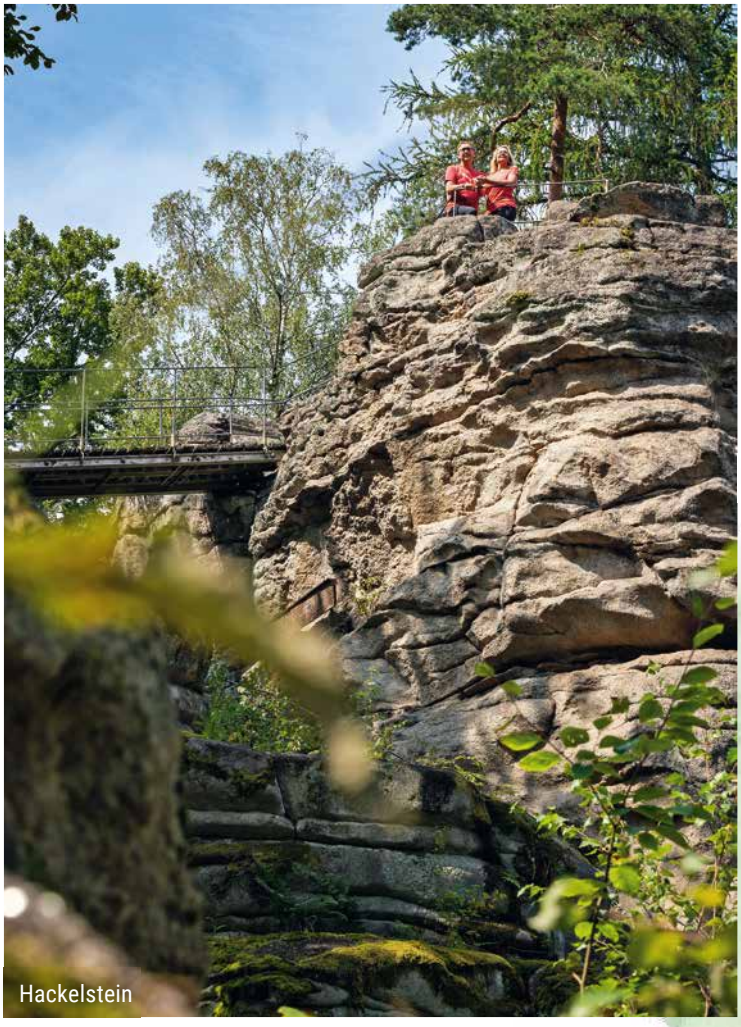

NATURPARK
STEINWALD
Wander-
magazin
www.steinwald-urlaub.de
Bayern


Hackelstein


Waldnaab


Burg Falkenberg


Zipfeltannenfelsen


Karpfen im Land der 1000 Teiche

Stay Wanderful

Servus miteinand!
Wir begrüßen dich recht herzlich im Steinwald! Unser Naturpark nimmt eine Fläche von knapp **23.000 ha** ein. Er ist der zweitkleinste der insgesamt 19 Naturparke in Bayern. Die Mittelgebirgsregion setzt sich zusammen aus dem Kerngebiet des Steinwalds, um den sich **17 Kommunen** formieren und bis in den Oberpfälzer Wald im Süden sowie den Naturpark Fichtelgebirge im Norden ragen.

Die höchste Erhebung ist die **Platte.** Sie liegt auf 946 Metern Höhe zwar unter der Tausendermarke, dafür ist der 33 Meter hohe **Oberpfalzturm** an dieser Stelle ein beliebter Aussichtsspot. Wenige Wanderkilometer davon entfernt ragt das Wahrzeichen des Steinwalds auf, die **Burgruine Weißenstein.** Im Steinwald ist das Wandern noch in Ruhe möglich. Oft begegnest du nur ein paar Leuten und wenn du Glück hast, grüßt dich der ein oder andere Waldbewohner.

überraschend vielfältig!

steinreich
Typisch für den Steinwald sind fantastisch geformte **Granitfelsen** mit nicht minder fantastischen Namen wie Hackelstein, Zipfeltannenfelsen oder Saubadfelsen. Mit viel Fantasie und Detailversessenheit erkennt man in der Form des Gesteins schnell das eine oder andere Gesicht, Tier oder Fabelwesen. Einige Felsen sind sogar zum Klettern freigegeben, andere wiederum tragen ganze Burganlagen.

hügelig
Mehr als 20 Mio. Jahre alt sind die zahlreichen erloschenen **Vulkane** entlang der Fränkischen Linie. Rund um die Stadt Kemnath grenzen sie klar erkennbar das Becken- vom Hügelland ab. Der landschaftliche Reiz könnte nicht gegensätzlicher sein: weite Talzüge mit saftig grünen Wiesen und vielen Gewässern, markante Basaltkuppen und die im Hintergrund liegende Mittelgebirgslandschaft.

traditionell
Land der 1000 Teiche wird die Region auch genannt. Tatsächlich sind es aber rund 4.700 Teiche, in denen Fischarten wie Karpfen, Forelle oder Saibling gezüchtet werden. In den sumpfigen Uferzonen der Teichpfannen Tirschenreuth, Mitterteich, Wiesau und Kemnath sind viele seltene Tiere und Pflanze beheimatet – ein Ökosystem der Superlative.

Der Zoigl ist das Traditionsbier in der nördlichen Oberpfalz. Das untergärige Bier wird nach althergebrachter Weise in unseren Kommunbrauhäusern gebraut und zu bestimmten Terminen in den örtlichen Wirtschaften ausgeschenkt. Dabei hat jeder Brauer sein eigenes Rezept, sodass der Geschmack von Stube zu Stube und manchmal auch von Monat zu Monat leicht variiert.


Zoigl-Biergarten

Inhaltsverzeichnis

Regionsvorstellung ..... **2 - 3**
Inhaltsverzeichnis **4**
Natur-Navi **5**

Qualitäts- und Fernwanderwege

1 Goldsteig Etappe 1: Marktredwitz – Friedenfels ..... 6 - 7
2 Goldsteig Etappe 2: Friedenfels – Falkenberg ..... 8 - 9
3 Goldsteig Etappe 3: Falkenberg – Neuhaus ..... 10 - 11
4 Goldsteig Zuweg 2A ..... 12 - 13
5 Fränkischer Gebirgsweg: Abschnitt Arzberg – Kösseine ..... 14 - 15
6 Steinwaldweg ..... 16 - 17
7 Südweg: Abschnitt Immenreuth – Waldhaus ..... 18 - 19
8 Südweg: Abschnitt Waldhaus – Wiesau ..... 20 - 21

Tourentipps

9 Rundweg zur Burgruine Weißenstein ..... 22 - 23
10 Rundwanderung zum Hackelstein ..... 24 - 25
11 Felsenwanderung ..... 26 - 27
12 Waldnaabtal-Rundweg ..... 28 - 29
13 Uferpfad-Runde ..... 30 - 31
14 Genussort-Tour: Kornthan – Muckenthal ..... 32 - 33

Alle Touren auf einen Blick?
Hier kommst du zu unserem Tourenportal!

scan me

Platz für Notizen ..... **34 - 35**

Wanderwege

15 Klima-Terrain-Weg ..... 36 - 37
16 Landschaftskundlicher Wanderweg ..... 38 - 39
17 GEO-Erlebnisweg Kemnather Land ..... 40 - 41
18 Marterlweg ..... 42 - 43
19 Essbarer Wildpflanzenpark (EWILPA) ..... 44 - 45
20 Max-Reger-Weg ..... 46 - 47
21 Kastler Bergtour ..... 48 - 49
22 Kastler Schlössertour ..... 50 - 51
23 Rund um den Geißstein ..... 52 - 53
24 Reuther Kulturrunde ..... 54 - 55
25 Durchs ländliche Idyll ..... 56 - 57
26 Jägersteig im Flötztal ..... 58 - 59
27 Gabellohe-Weg ..... 60 - 61

Familienwege

28 Waldhistorischer Lehrpfad ..... 62 - 63
29 WaldErlebnispfad Fuchsmühl ..... 64 - 65
30 Walderlebnisweg Schweinmühle ..... 66 - 67
31 Phantastischer Karpfenweg ..... 68 - 69
32 Geisterwald 33 Schleifererpfad ..... 70 - 71
Übersichtskarte ..... **72 - 73**
Hinweise, Geführte Wanderungen, Impressum ..... **74 - 75**

Unterwegs mit dem Natur-Navi



Natur-Navi in Waldsassen

Entdecke das Natur-Navi

auf allen Hauptrouten und Zuwegen des Goldsteigs im Oberpfälzer Wald!

Stelen weisen auf unterschätzte Naturschätze mit Geschichte hin. Solche, die am Wegesrand leicht zu übersehen sind, oder erst bei genauer Betrachtung ins Auge stechen. An diesen Orten können mittels eines QR-Codes Hintergrundinformationen auf dem Smartphone aufgerufen werden. Das reale Naturerlebnis wird mit digitalen Angeboten ergänzt.

Natur-Navi Oberpfälzer Wald

Die interaktive Karte unter www.oberpfaelzerwald.de/natur-navi verrät alle Standpunkte der Stelen. Hier kannst du dir auch deine Wanderroute selbst zusammenstellen.

Per Audio Guide wird beispielsweise beim Friedenfelser Waldfriedhof der Familie Notthafft Wissenswertes zur Historie der ehemaligen Besitzer von Burg Weißenstein erzählt. Beim Oberpfalzturm erhalten Wanderer Informationen über den Luchs, der im Steinwald vor einigen Jahren wieder angesiedelt wurde. In Falkenberg und Windischeschenbach wird die über 600-jährige Brautradition des Zoigls thematisiert.

Legende

Zu Beginn jedes Wanderwegs findest du die wichtigsten Eckdaten:

Start & Ziel Länge
Dauer Höhenmeter
Schwierigkeitsgrad



❶ Goldsteig Etappe 1: Marktredwitz – Friedenfels

Drei-Bögen-Brücke · Marktredwitz – Ortsmitte · Friedenfels
19,7 km 6:45 Std. 460 hm leicht


Burgruine Weißenstein

Auf der ersten Etappe des 660 km langen Qualitätsweges geht es durch die Mischwälder des Steinwalds mit seiner historischen Burgruine Weißenstein.

Streckenverlauf:
Der Goldsteig beginnt in Marktredwitz im Auenpark und vorbei am Freibad. Über Wiesen- und Feldwege geht es zu den Waldershofer Ortsteilen Rosenhammer, Neumühle, Walbenreuth und Kaltenlohe. Beim Marktredwitzer Haus in Hohenhard leitet die Markierung in das Herz des Naturparks Steinwald. Am Wanderparkplatz kann ein Abstecher zu den „Basaltpferde" eingelegt werden – zierliche Pferdemähnen aus Basaltsäulen. Weiter geht es zur Burgruine Weißenstein. Am Fuße der Burg lädt ein Rastplatz mit Pavillon zum Picknick ein. Beim Abstieg von der Burgruine passierst du das Felsentor des Kiebitzsteins. Waldwege führen nach Friedenfels, wo vor dem Ortseingang am Schusterberg eine Ruhebank am Ende des Kreuzwegs nochmals zum Innehalten inspiriert. Am Freibad vorbei erreichst du dein heutiges Etappenziel Friedenfels.

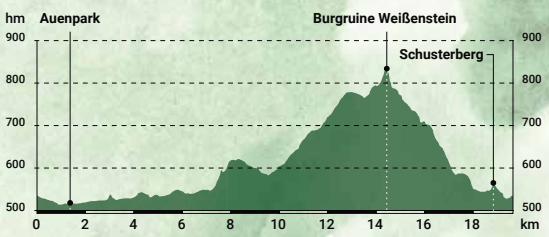
Tipps:
- Für den Abschnitt Waldershof-Walbenreuth gibt es mit dem Zuweg 1B auch eine alternative Streckenführung (Markierung: blaues S auf weißem Hintergrund).
- Die Rückfahrt ist möglich mit der Baxi Linie 8306 Friedenfels – Marktredwitz (Tel. 09631 79 29 899).

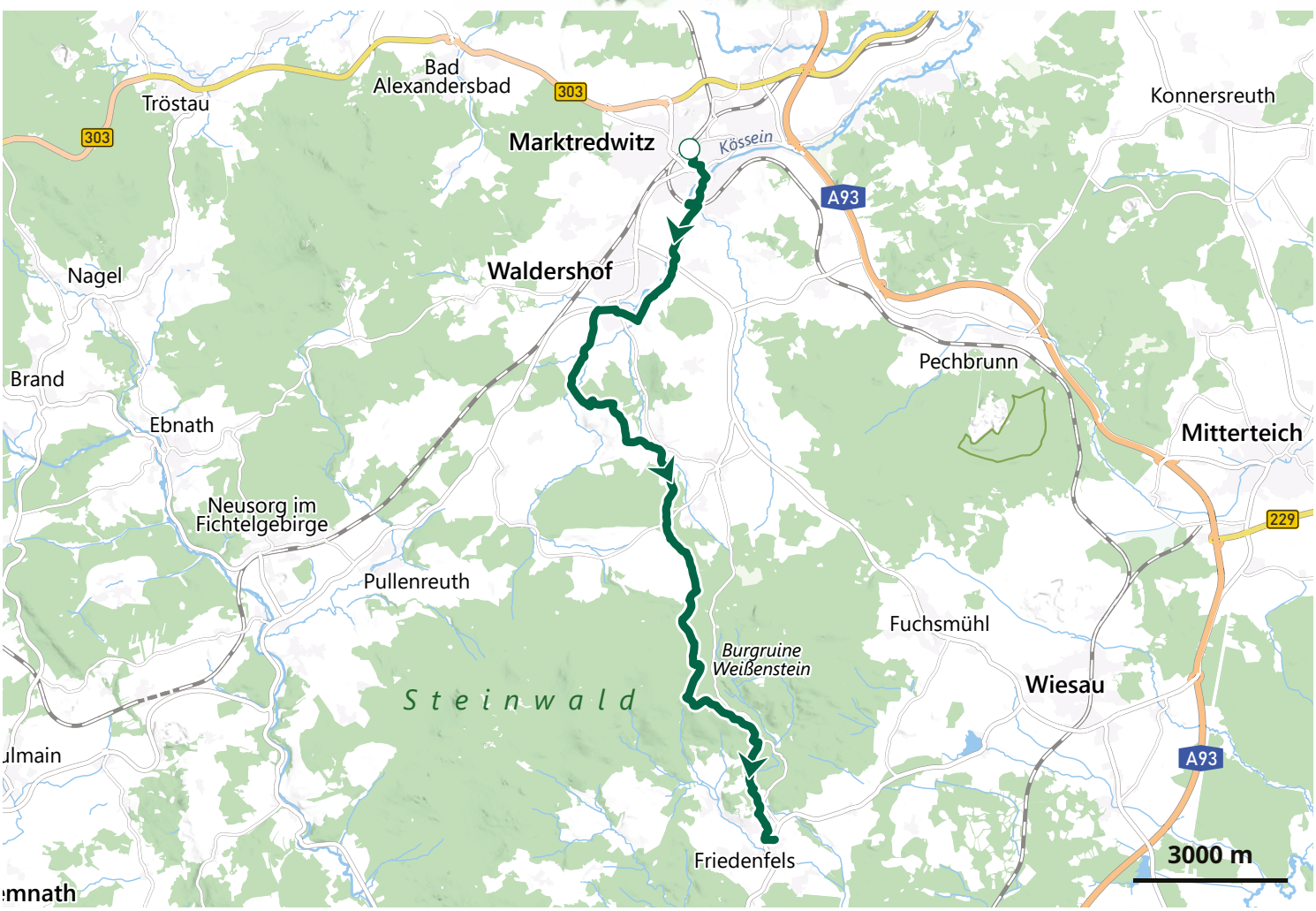
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Auenpark · Burgruine Weißenstein · Schusterberg

Parken: Parkplatz Freibad/Auenpark · Rößlermühlstraße 95615 Marktredwitz

Einkehren: Schlossschänke und Gasthof Goldener Engel · Friedenfels





❷ Goldsteig Etappe 2: Friedenfels – Falkenberg

Friedenfels – Falkenberg
16,2 km | 4:45 Std. | 142 hm | leicht


Haferdeckmühle Friedenfels

Die zweite Goldsteig-Etappe führt durch eine der ältesten Kulturlandschaften Europas, das „Land der 1000 Teiche". Die vielen Teiche und die damit verbundene Fischzucht verliehen dem Landkreis Tirschenreuth diesen Namen.

Streckenverlauf:
Diese Etappe führt in Friedenfels über Wiesen und Felder zum Waldfriedhof der Herren von Notthafft (ehemalige Besitzer der Ruine Weißenstein) mit einer über 350-jährigen Buche. Ein kleiner Waldweg schlängelt sich zum Haferdeckfelsen, der über einem Teich aufragt. Nach Voithenthan und Muckenthal durchwanderst du die Wiesauer Teichregion. Am Bahnübergang gibt es dann ein bisschen Nostalgie: hier musst du dich über den Meldeposten beim Wärter an- und abmelden, damit die Schranke öffnet.

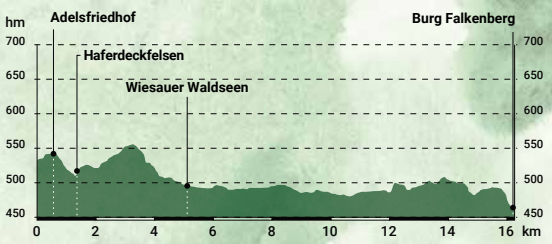
Ein Naturlehrpfad leitet im Anschluss zum idyllischen Perlsee, einem der Wiesauer Waldseen. Entlang des Neuweihers und der Adamsteiche geht es nach Seidlersreuth und schließlich über Feld- und Wiesenwege zum Etappenziel Falkenberg. Neben der mächtigen Burg ist auch die Einkehr in den traditionsreichen Zoiglstuben empfehlenswert.

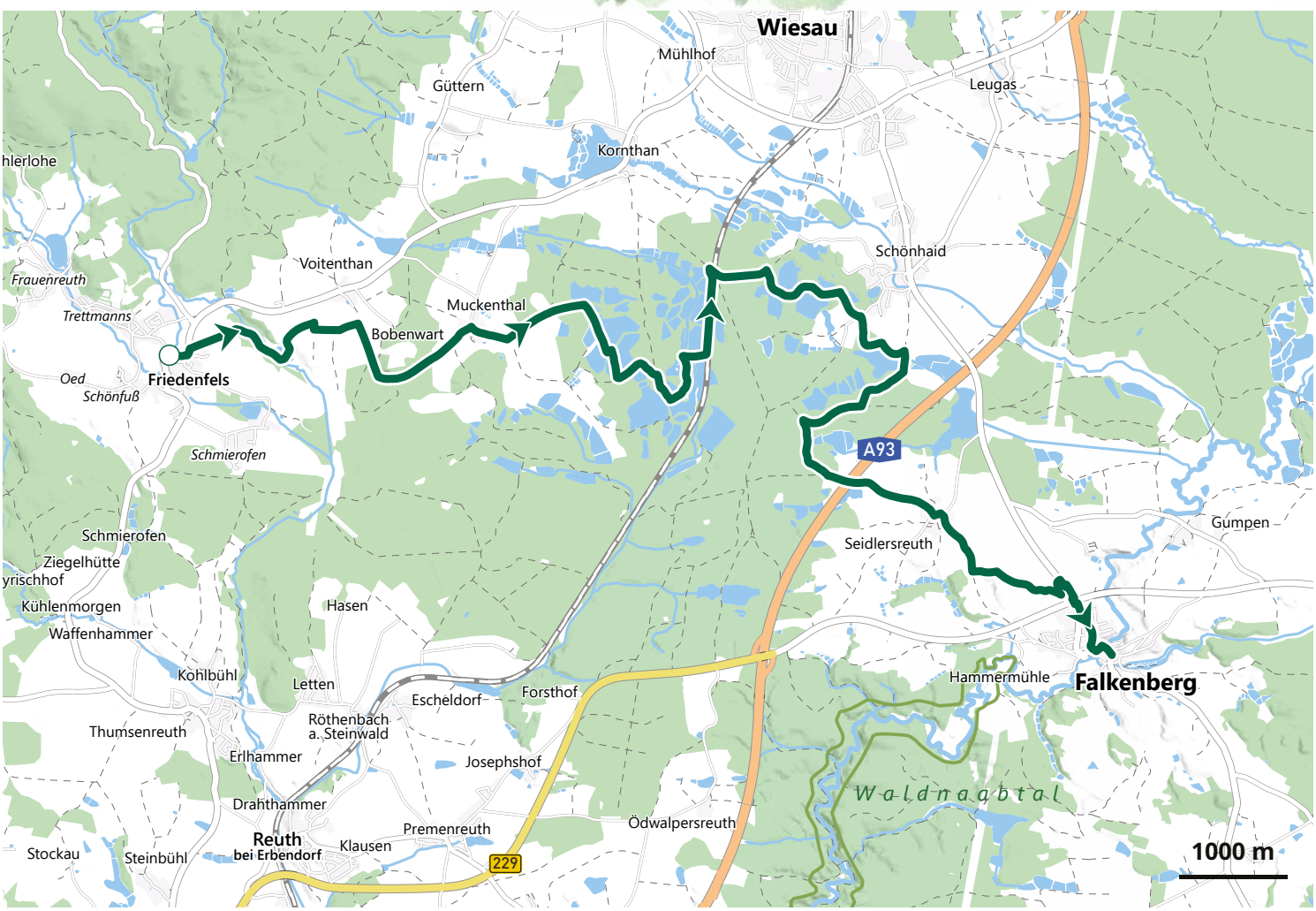
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Adelsfriedhof · Haferdeckfelsen
Wiesauer Waldseen · Burg Falkenberg

Parken:
Steinwaldhalle · Am Hammerweiher 3 · 95688 Friedenfels

Einkehren:
Schlossschänke und Gasthof Goldener Engel · Friedenfels
Fischerhof Bächer · Wiesau-Muckenthal (geöffnet letztes September-Wochenende bis Ende April)
Zoiglstuben in Falkenberg (Schanktermine im Zoiglkalender)
Zum Goldenen Stern · Falkenberg





3 Goldsteig Etappe 3: Falkenberg – Neuhaus

Falkenberg – Neuhaus
14,2 km 4:30 Std. 277 hm leicht


Waldnaabtal

Auf dieser Etappe wird das 12 km lange Naturschutzgebiet Waldnaabtal erschlossen, das zugleich als einer der schönsten Goldsteig-Strecken zählt. Mit der Burg, dem historischen Ortsbild, einem Wackelstein und dem Kommunbrauhaus bietet sich ein kleiner Rundgang durch Falkenberg zum Auftakt dieser Etappe an.

Streckenverlauf:
An der Hammermühle betrittst du das Naturschutzgebiet Waldnaabtal. Hier wanderst du entlang des Bachlaufs der Waldnaab durch eine mystische Welt aus Wald, Wasser und Granitgestein. Kleine Flussschwellen, Steinwehre mit Strudellöchern, Auenlandschaften und Moore säumen das Tal. Beeindruckend sind auch die Felsformationen „Kammerwagen", „Amboss" und „Butterfass". Mittendrin liegt idyllisch unter alten Kastanien der Biergarten der Blockhütte. Nach einem kleinen Anstieg gelangst du zum Etappenort Neuhaus.

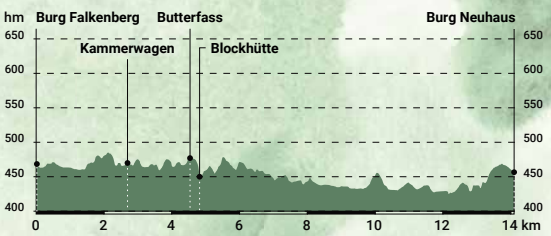
Tipps:
- Ab der Blockhütte kann alternativ auch der Uferpfad auf Wurzelwegen, um Felsen und über Gitterstufen erwandert werden. Zwei schmale Stege führen hinüber zum östlichen Ufer der Goldsteig-Haupttrasse (s.S. 30)
- Die Rückfahrt ist möglich mit der Baxi Linie 8317 Windischeschenbach – Falkenberg (Tel. 09631 79 29 899).

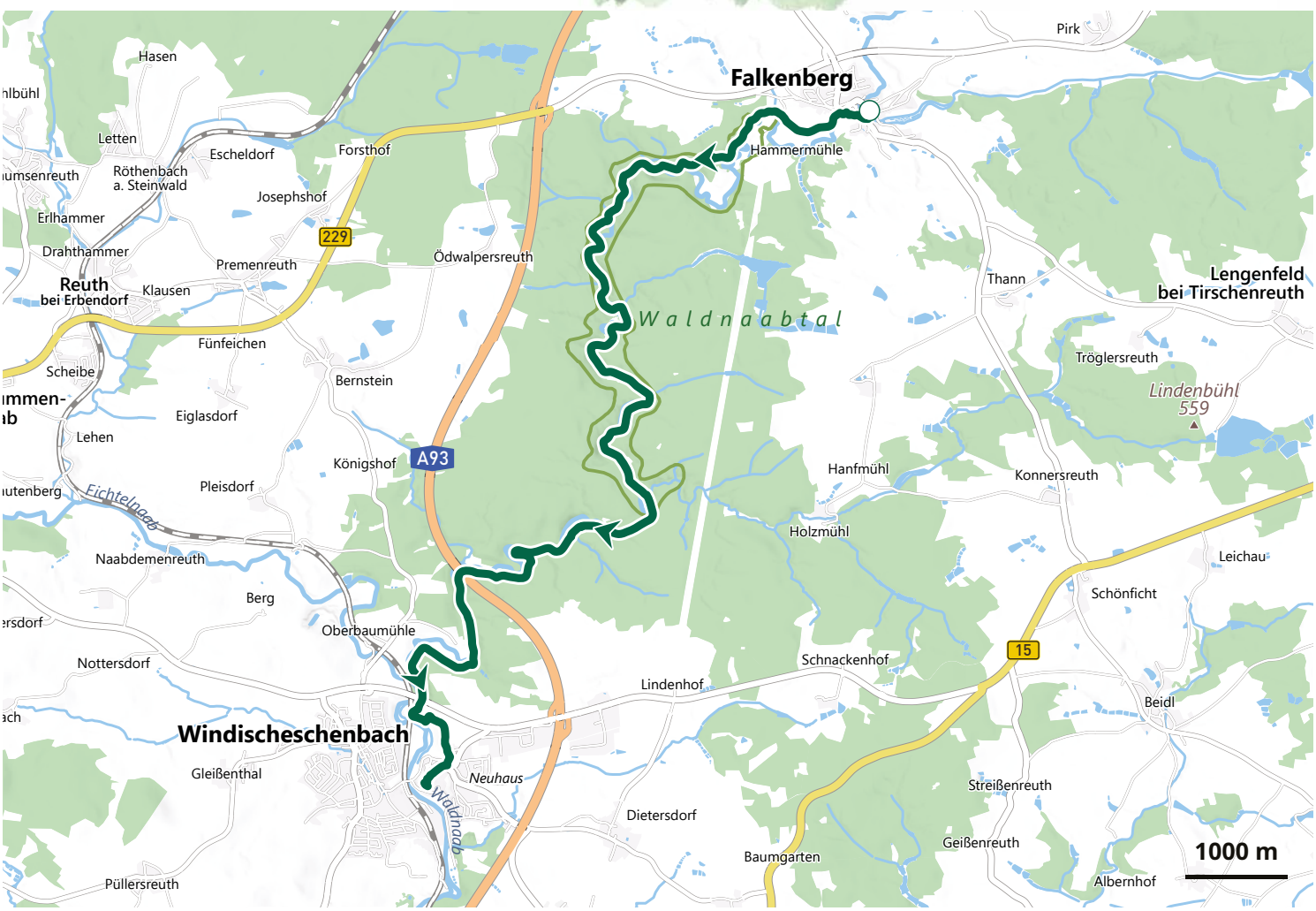
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Burg Falkenberg · Kammerwagen · Butterfass · Blockhütte · Burg Neuhaus

Parken:
Marktplatz · 95685 Falkenberg
Wanderparkplatz Hammermühle · 95685 Falkenberg

Einkehren:
Gastronomie und Zoiglstuben in Falkenberg und Neuhaus
Blockhütte im Waldnaabtal





4 Goldsteig Zuweg 2A

Waldeck – Burgruine Weißenstein · Waldershof
15,4 km 4:30 Std. 673 hm schwer


Räuberfelsen

Dieser Goldsteig Zuweg (auch „Waldeck-Vogelfelsen-Weg" genannt) verbindet die beiden Burgruinen Waldeck und Weißenstein und erschließt viele Felsen im Naturpark Steinwald.

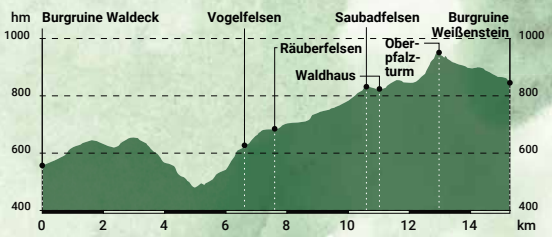
Streckenverlauf:
Der Weg beginnt am Vulkankegel des Waldecker Schlossberges. Von der Burgruine bietet sich ein toller Ausblick und rund um den Schlossberg. Über Zwergau geht es nach Bingarten, bevor du die Fichtelnaab überquerst und den Steinwald betrittst. Hier startet eine felsige Tour zu den schönsten Granitformationen. Bergauf geht es vorbei an den Felstürmen des Vogelfelsens, zum Räuber- und Zipfeltannenfelsen und zum Granitmeer des Saubadfelsens. Über das Waldhaus (am Wochenende bewirtschaftet) gelangst du zum höchsten Punkt des Steinwalds, die 946 m hohe Platte mit dem Oberpfalzturm. Vorbei an der Dreifaltigkeitskapelle erreichst du die 858 m hoch gelegene Burgruine Weißenstein, wo der Zuweg auf die Haupttrasse des Goldsteigs trifft (Etappe 1).

Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Burgruine Waldeck · Vogelfelsen · Räuberfelsen · Saubadfelsen
Waldhaus · Oberpfalzturm · Burgruine Weißenstein

Parken:
Parkplatz am alten Friedhof · 95478 Kemnath-Waldeck

Einkehren:
Waldhaus im Naturpark Steinwald (geöffnet Sa, So und an Feiertagen)





5 Fränkischer Gebirgsweg: Abschnitt Arzberg – Kösseine

Ortsmitte · Arzberg – Gipfel der Großen Kösseine · Wunsiedel
70,6 km · 21:15 Std. · 1.542 hm · schwer


Oberpfalzturm

Dieser Qualtitätsweg verläuft nicht nur durch Franken, sondern legt einen Abstecher durch die nördliche Oberpfalz ein. Er verbindet auf 428 km fünf beliebte Wandergebiete: Frankenwald, Fichtelgebirge, Steinwald, Fränkische Schweiz und das Nürnberger Land – von Untereichenstein bis Hersbruck.

Streckenverlauf:
Von Arzberg kommend, leitet die Beschilderung entlang der Röslau durch das Naturschutzgebiet „G'steinigt" bis zur Klosterstadt Waldsassen. Nach dem „Freizeithugl" Großbüchlberg (Sommerrodelbahn) folgen weite, offene Flure. Bei Fuchsmühl geht es hinein in den Steinwald zum Hackelstein (mit Besteigungsanlage). Die Markierung führt zur Burgruine Weißenstein und weiter zur höchsten Erhebung, die Platte auf 946 m Höhe. Der 33 m hohe Oberpfalzturm ragt an dieser Stelle weit aus den Baumwipfeln hervor.

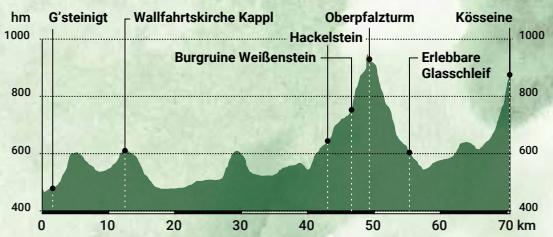
Nach Neusorg erreicht der Gebirgsweg wieder fränkisches Terrain: den Doppelgipfel der Kösseine. Vom großen Gipfel führt der Weg über viele Wanderkilometer durch das Fichtelgebirge.

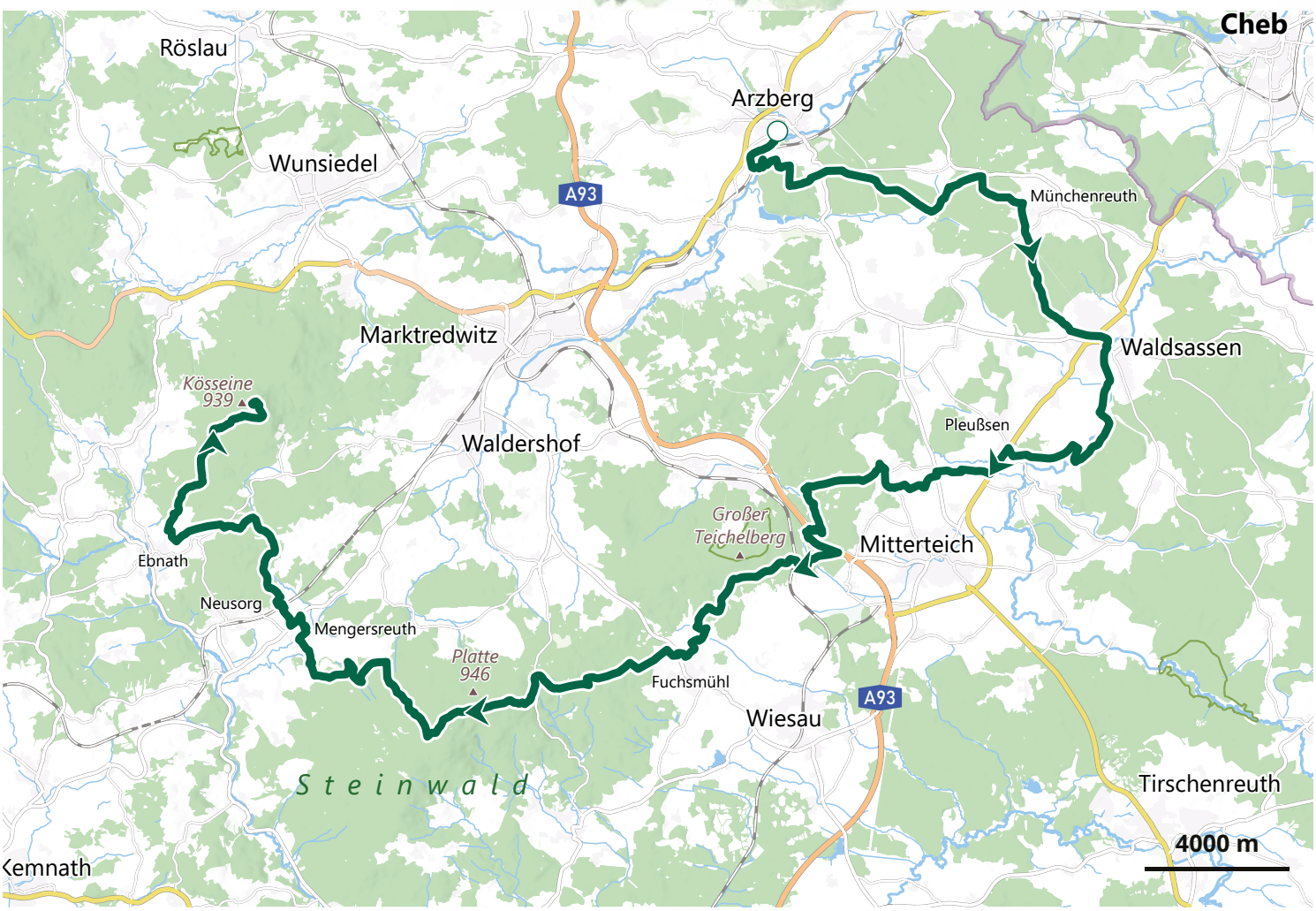
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: G'steinigt · Wallfahrtskirche Kappl · Hackelstein Burgruine Weißenstein · Oberpfalzturm · Erlebbare Glasschleif · Kösseine

Parken:
Parkplatz Schachtstraße · 95659 Arzberg
Rathaus · Friedrich-Ebert-Straße 6 · 95659 Arzberg

Einkehren:
Gastronomie in Arzberg und Waldsassen
Restaurant Petersklause · Mitterteich-Großbüchlberg
Marktredwitzer Haus · Waldershof-Hohenhard
Landgasthof Steinwald · Pullenreuth-Harlachberg
Gasthaus Kellermühle · Pullenreuth
Kösseinehaus · Große Kösseine





6 Steinwaldweg

Gipfel der Großen Kösseine · Wunsiedel – Kondrau · Waldsassen
46,3 km · 14:00 Std. · 737 hm · sehr schwer


Dreifaltigkeitskapelle im Steinwald

Der Steinwaldweg führt den Wanderer aus dem Fichtelgebirge hinein in den Steinwald und zu den architektonischen Bauwerken des Stiftlands. Dabei werden die Naturschönheiten erschlossen in Kombination mit herrlichen Panoramablicken über die Region.

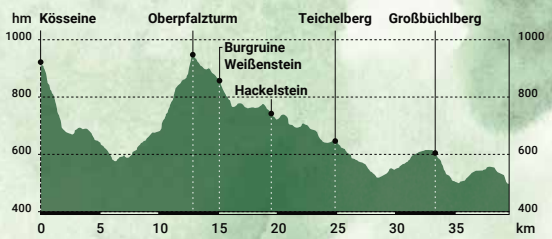
Streckenverlauf:
Der Weg startet auf dem Gipfel der Großen Kösseine. In südlicher Richtung geht es steil abwärts nach Kössain, vorbei an einem Granitsteinbruch. Beim Durchqueren der ca. 6 km breiten Senke zwischen Kösseine und Steinwald läuft der Wanderweg durch Ortsteile von Pullenreuth. Bei Harlachberg eröffnet sich der bewaldete Steinwald. Es geht stetig bergauf zum Oberpfalzturm. Er steht auf der Platte (946 m), dem höchsten Punkt im Steinwald. Auf dem Plattenweg geht es vorbei am Schlossfelsen, der Dreifaltigkeitskapelle und der Burgruine Weißenstein. Nach 30-minütigem Abstieg ist die Einkehr und Übernachtung im Marktredwitzer Haus möglich. Es geht nach Osten durch die Mischwälder des Naturwaldreservats am Teichelberg. Nach Überquerung einer weiteren Bahnlinie und Straße ermöglicht Großbüchlberg einen Ausblick über das Stiftland. Über Pleußen ist das Ziel in Kondrau erreichbar.

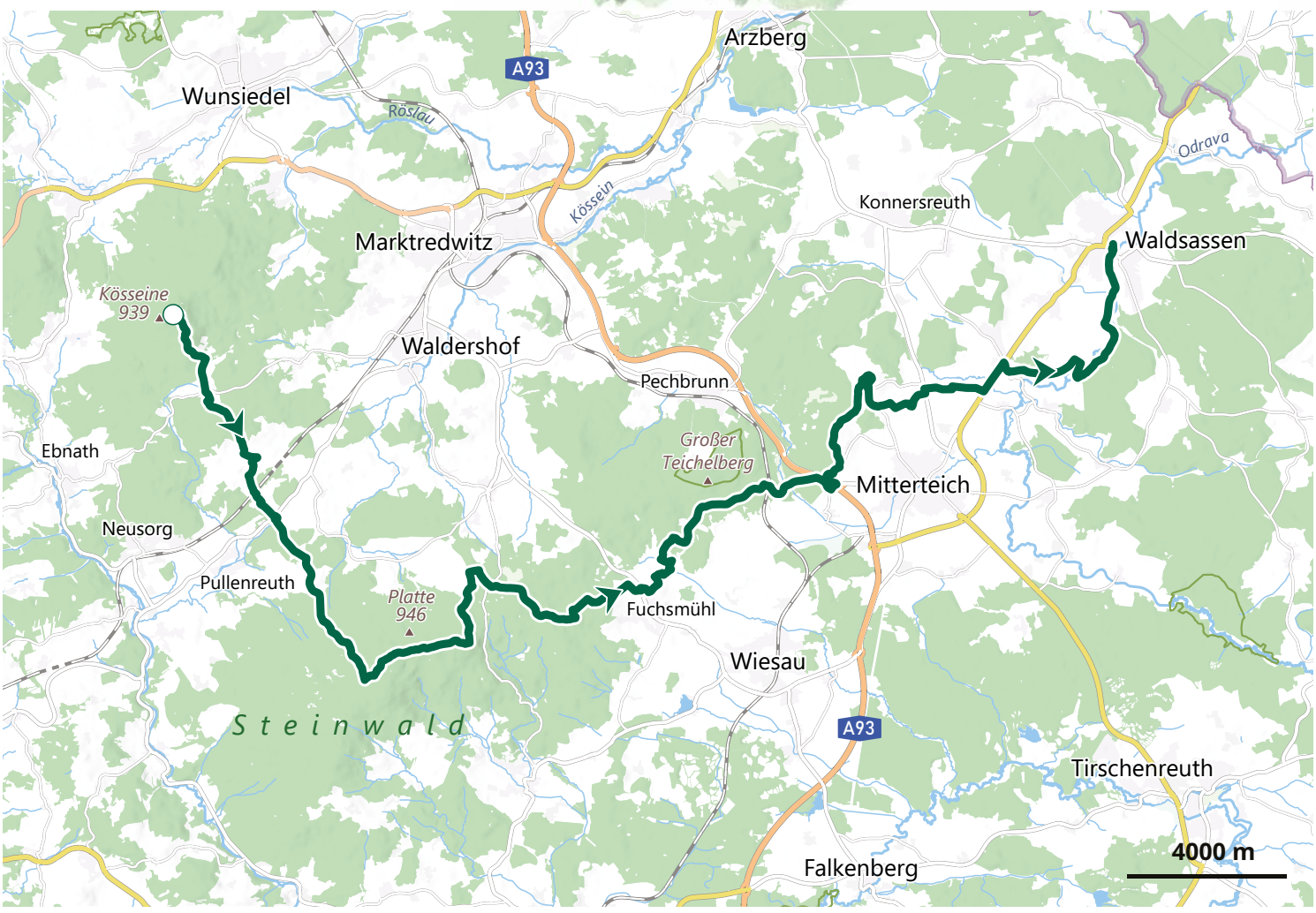
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Kösseine · Oberpfalzturm · Burgruine Weißenstein · Hackelstein · Teichelberg · Großbüchlberg

Parken: Wanderparkplatz Kössain · 95679 Waldershof

Einkehren: Kösseinehaus · Große Kösseine
Gasthaus Zum Falter · Waldershof-Kössain
Landgasthof Steinwald · Pullenreuth-Harlachberg
Marktredwitzer Haus · Waldershof-Hohenhard
Restaurant Petersklause · Mitterteich-Großbüchlberg





7 Südweg: Abschnitt Immenreuth – Waldhaus

S

Bahnhof Immenreuth – Waldhaus im Naturpark Steinwald
16,5 km · 5:25 Std. · 595 hm · mittel


Wallfahrtskirche Armesberg

Der Südweg führt vom Obermainland in das Weißmaintal, zum Steinacher Vorgebirge und Steinachtal bis in den Steinwald mit dem „Land der 1000 Teiche“. Auf diesem Abschnitt kommen Wanderer in den Genuss der Vulkane im Kemnather Land und den Höhenzug des südlichen Steinwalds.

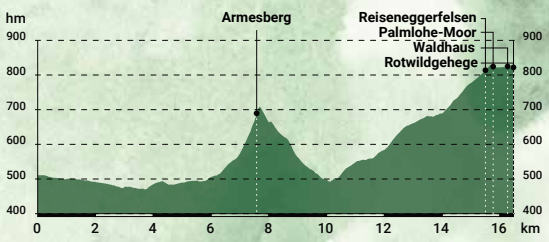
Streckenverlauf:
Dieser Südweg-Abschnitt beginnt am Bahnhof in Immenreuth. Von dort geht es in südöstliche Richtung durch Kulmain und weiter bis Zinst. Ein steil ansteigender Waldweg führt zum Gipfel des Basaltkegels Armesberg. Über Erdenweis führt der Weg zu dem im Fichtelnaabtal liegenden Trevesen. Auf ansteigender Straße gehen Wanderer zunächst Richtung Lochau, später östlich in den Wald und bei Kautzenhof endgültig nach Osten in Richtung Waldhaus. Die Anhöhe von Trevesen bietet einen schönen Ausblick zum Armesberg. Bei Neuköslarn taucht man in den Hochwald des Steinwalds ein. Nach 1,4 km liegt der besteigbare Reiseneggerfelsen. Folgt man der Beschilderung, ist das Ziel nach einer Rechtsabbiegung schnell erreicht. Wanderer können ab hier entweder dem Südweg folgen in Richtung Wiesau oder den Wanderparkplatz Pfaben ansteuern (2,5 km über Waldhistorischen Lehrpfad). Die Rückfahrt ab Pfaben ist per BAXI möglich, Linien 8303 nach Kemnath oder 8302 nach Wiesau Bahnhof (Tel. 09631 79 29 899).

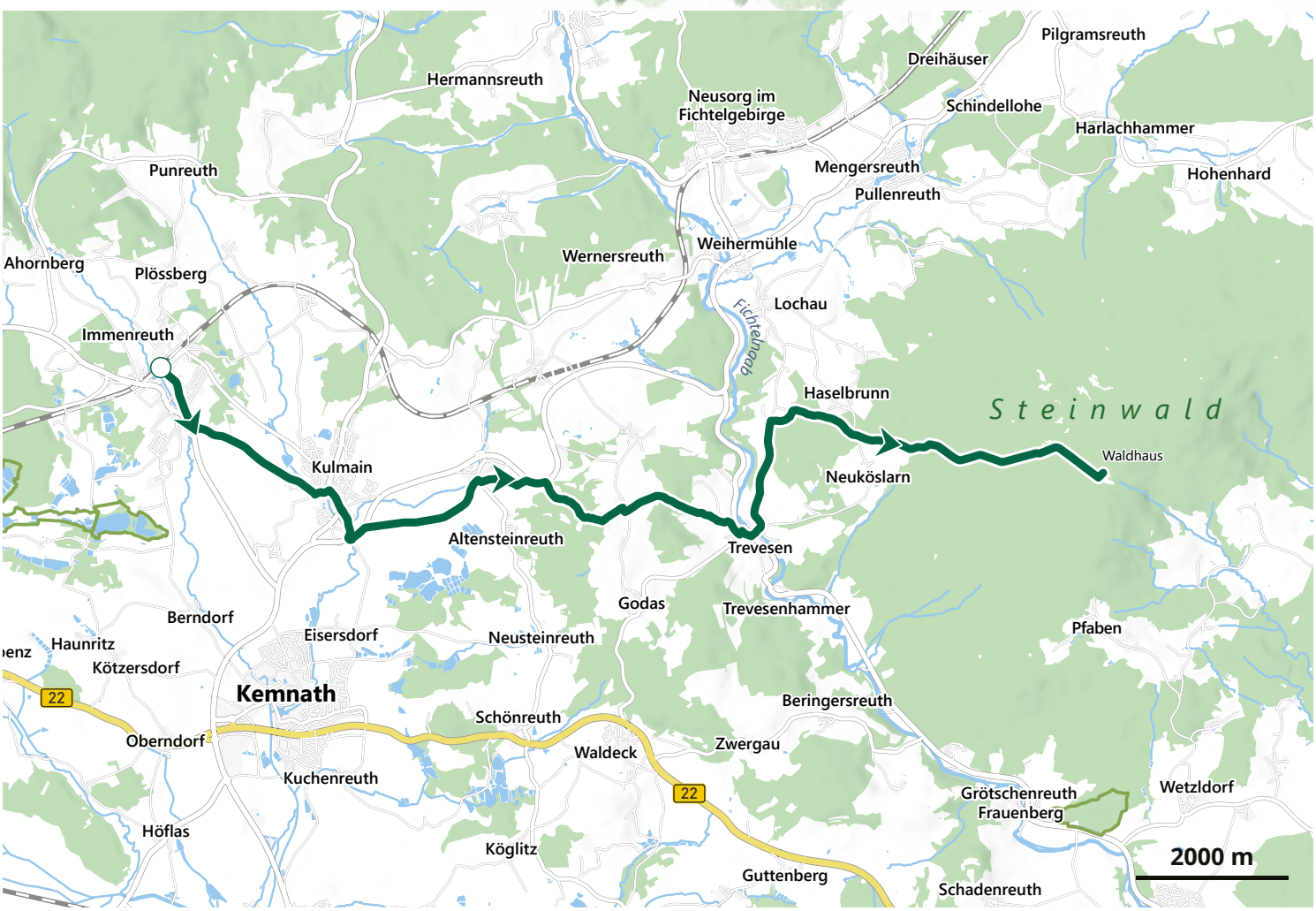
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Armesberg (Wallfahrtskirche & Kreuzweg) · Reiseneggerfelsen · Palmlohe-Moor · Waldhaus mit Infostelle · Rotwildgehege

Parken: Bahnhof Immenreuth · 95505 Immenreuth

Einkehren: Restaurant Wiesend · Kulmain
Gaststätte Mesnerhaus Armesberg · Kulmain-Erdenweis
Waldhaus im Naturpark Steinwald (geöffnet Sa, So und an Feiertagen)





8 Südweg: Abschnitt Waldhaus – Wiesau

S

Waldhaus im Naturpark Steinwald – Bahnhof Wiesau
17,4 km | 5:10 Std. | 199 hm | mittel


Kornthaner Weiher

Der Südweg führt vom Obermainland in das Weißmaintal, zum Steinacher Vorgebirge und Steinachtal bis in den Steinwald mit seinem „Land der 1000 Teiche“. Auf diesem Abschnitt durchqueren Wanderer Teile des Steinwalds und die Teichregion bei Wiesau.

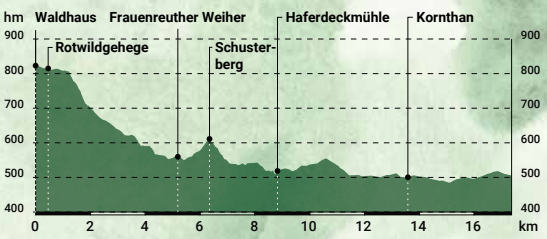
Streckenverlauf:
Der Start ist am historischen Waldhaus beim Rotwildgehe im Steinwald. Der markierte Weg führt in Richtung Bärnhöhe. Beim Verlassen des Waldes bietet sich ein traumhafter Rundblick in den Oberpfälzer Wald. Ein Bach quert im nächsten Waldstück den Weg. Das Ruhebankerl daneben lädt zur Rast ein. Weiter verläuft der Weg entlang des Frauenreuther Weihers zur Ortsmitte von Friedenfels und hinauf auf den Schusterberg. Hier steht im Schutz der alten Linde die Kriegergedächtniskapelle. Entlang der Kreuzwegstationen führt der Wanderweg hinab zum Freibad und zum Waldfriedhof der Adelsfamilien Notthafft und Gemmingen-Hornberg, zur mächtigen 350-jährigen Buche und weiter zum Haferdeckweiher mit beeindruckender Felsformation. Nun begleitet der Steinwald-Radweg die Markierung und führt in die Fischer- und Genussorte Muckenthal und Kornthan. Ziel der Wanderung ist der Bahnhof in Wiesau.

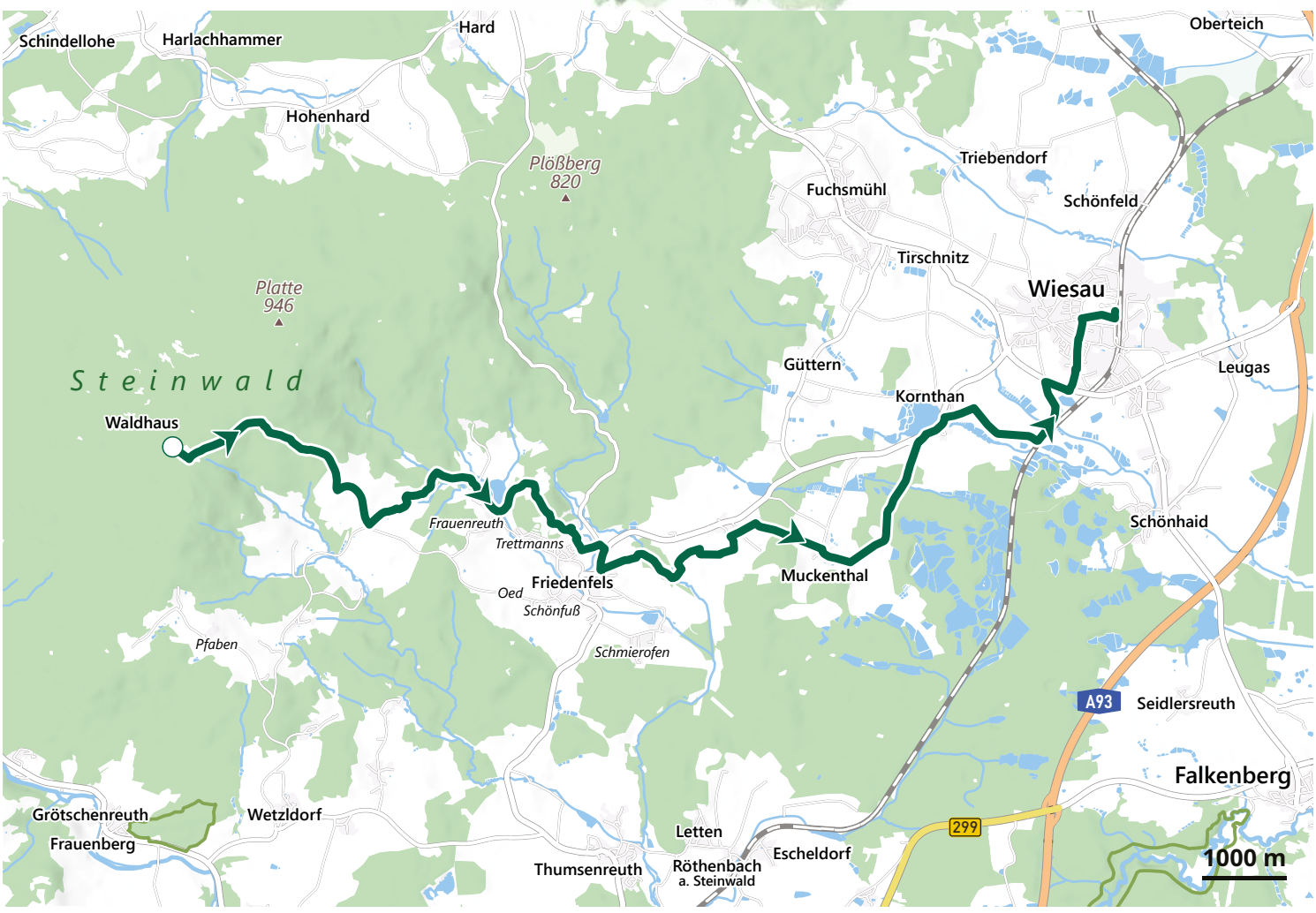
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Waldhaus mit Infostelle · Rotwildgehege Frauenreuther Weiher · Schusterberg · Haferdeckmühle · Kornthan

Parken: Wanderparkplatz Pfaben · Pfaben 3 · 92681 Erbendorf

Einkehren: Waldhaus im Naturpark Steinwald
(geöffnet Sa, So und an Feiertagen)
Schlossschänke und Gasthof Goldener Engel · Friedenfels
Bayerischer Hof und Holzfellas · Wiesau
Fischerstüberl · Wiesau-Muckenthal
(geöffnet letztes September-Wochenende bis Ende April)





9 Rundweg zur Burgruine Weißenstein

Wanderparkplatz Weißenstein · Waldershof · Kalvarienbergstraße
3,5 km 1:10 Std. 118 hm mittel


Burgruine Weißenstein

Kurz, aber stetig bergauf führt dieser Wanderweg durch den Naturpark Steinwald über die Burgruine Weißenstein bis zur Dreifaltigkeitskapelle und zurück. Das romantische Wahrzeichen des Steinwalds liegt verträumt auf einem Felsgipfel im Steinwald. Entstanden ist sie Anfang des 11. Jahrhunderts, bis um 1550 wurde sie als Mehrfamilien-Burg genutzt. Die Ruine wurde in den letzten Jahrzehnten durch einen Verein umfangreich gesichert und restauriert.

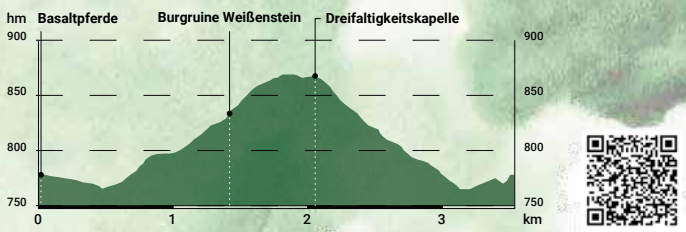
Streckenverlauf:
Die Wanderung beginnt am Wanderparkplatz Marktredwitzer Haus, wo man gleich einmal die „Basaltpferde", zierliche Basaltsäulen, besuchen kann. Auf dem Qualitätswanderweg Goldsteig geht es über idyllische Forstwege hinauf zur Burgruine Weißenstein. Über Treppen erklimmt man den einstigen Bergfried, der einen Panoramablick weit über das größte zusammenhängende Waldgebiet Mitteleuropas ermöglicht. Es geht weiter bergauf, über Forst- und Wurzelwege, auf dem mit einem blauen S markierten Goldsteig-Zuweg. So gelangt man zur idyllischen Dreifaltigkeitskapelle – ein idealer Ort, um kurz innezuhalten. Rechts an der Kapelle vorbei führt die „Plattengasse" (ohne Markierung), ein uralter Hohlweg, zurück zum Ausgangspunkt.

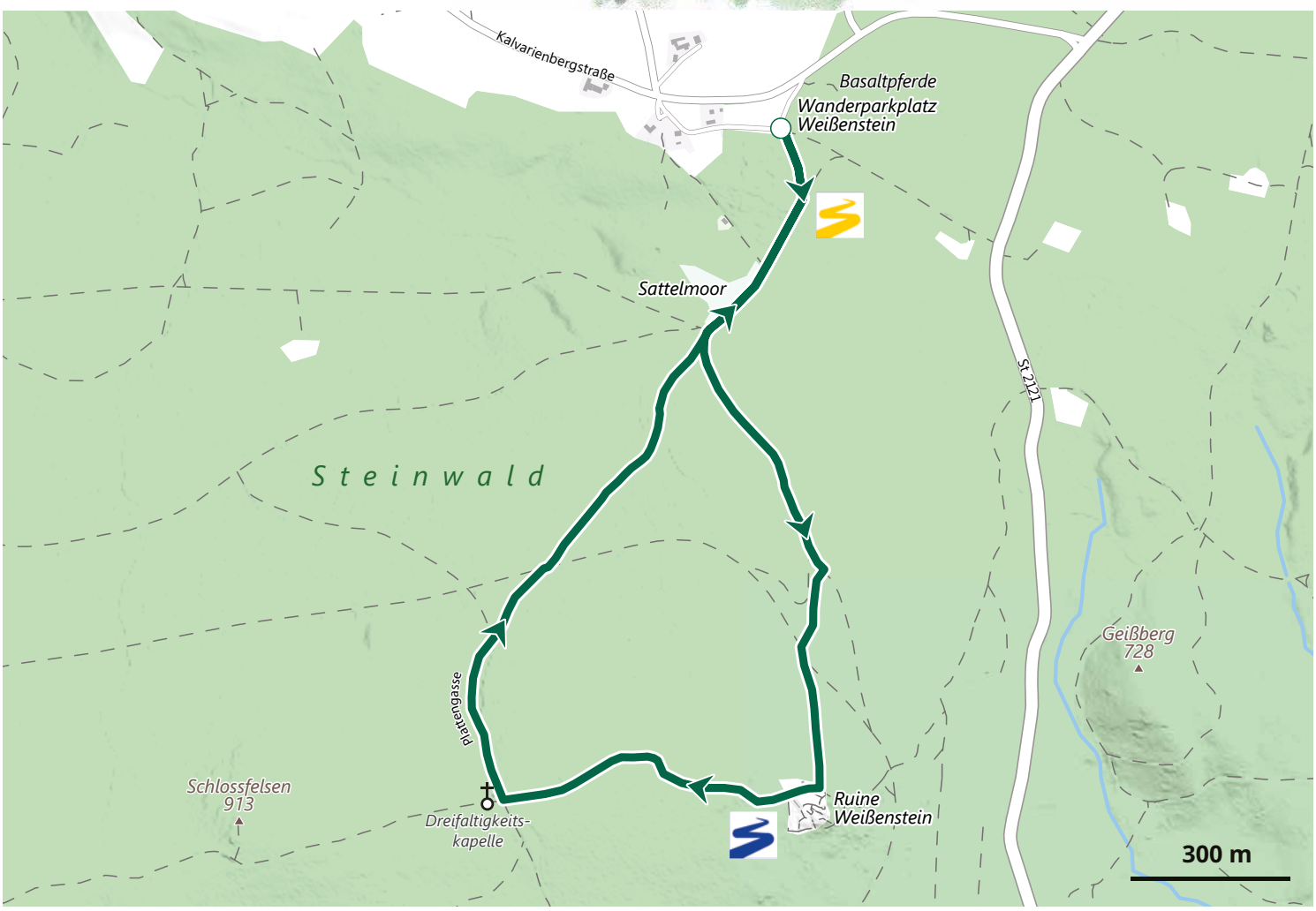
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Basaltpferde · Burgruine Weißenstein · Dreifaltigkeitskapelle

Parken: Wanderparkplatz Weißenstein · Kalvarienbergstraße
95679 Waldershof-Hohenhard

Einkehren:
Marktredwitzer Haus · Waldershof-Hohenhard





10 Rundwanderung zum Hackelstein

Wanderparkplatz Kapelle Maria Frieden · Fuchsmühl
2,7 km 0:55 Std. 80 hm sehr leicht


Hackelstein

Der Hackelstein ist zweifellos einer der schönsten Felsen im Naturparkgebiet. Von Fuchsmühl aus schnell erreichbar, bietet er sich wunderbar für einen kurzen Spaziergang an.

Streckenverlauf:
Gleich am Wanderparkplatz erwartet Wanderer die schöne Kapelle Maria Frieden im Wallfahrtsort Fuchsmühl. Die Markierung des Fuchsweges (roter Fuchs + R auf weißem Hintergrund) führt über einen Forstweg immer geradeaus. Nach ca. 500 Metern erreicht man das Denkmal des „Steinernen Pferdes". Mehrere Steine am Waldboden erinnern an Pferde einer verunglückten Kutsche. Kurz danach führt die Beschilderung über Wurzelwege zum Massiv des Augsburger Felsens (Kletterfelsen) und nur wenige Meter weiter zum Hackelstein. Über eine Treppe ist der Gipfel zugänglich.

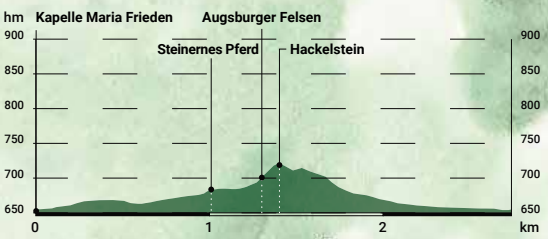
Bis zu 15 Meter hoch erhebt sich das Grundgestein mit den Spuren der klassischen Wollsackverwitterung. Nach diesem Felsen geht es über die OWV-Markierung Fuchsmühl-Ruine Weißenstein (blauer Linkspfeil) zurück zum Ausgangspunkt.

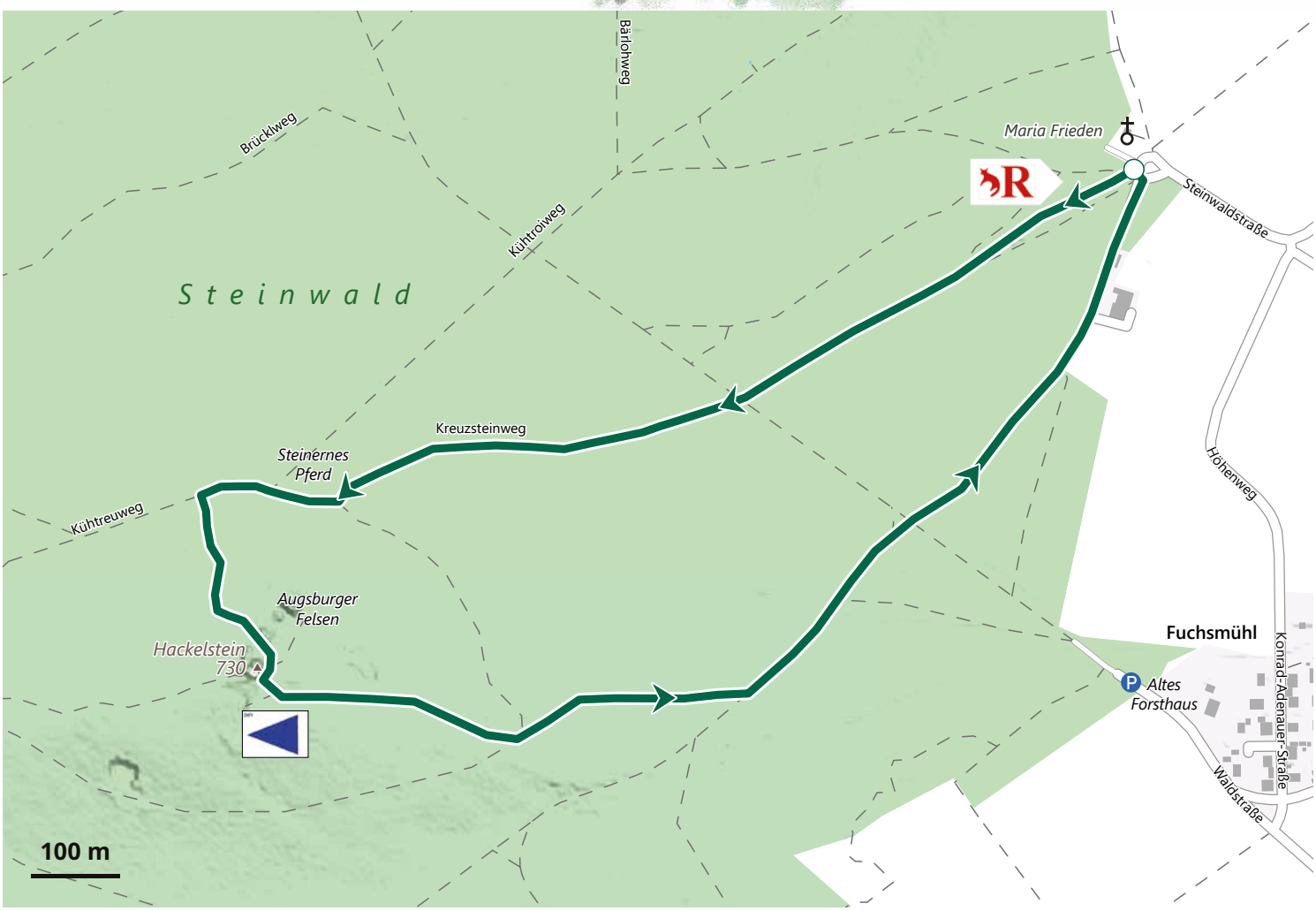
Tourentipps

Sehenswürdigkeiten: Kapelle Maria Frieden · Steinernes Pferd Augsburger Felsen · Hackelstein

Parken: Wanderparkplatz Kapelle Maria Frieden · Steinwaldstraße 43 95689 Fuchsmühl
Wanderparkplatz Forsthaus · Hackelsteinstraße · 95689 Fuchsmühl

Einkehren: Hotel Restaurant Zum Hackelstein · Fuchsmühl





11 Felsenwanderung

Wanderparkplatz Pfaben · Erbendorf
10,7 km · 3:20 Std. · 285 hm · mittel


Ratfelsen

Der Steinwald macht seinem Namen alle Ehre und lädt ein zu einer felsenreichen Wanderung im südwestlichen Naturpark. Diese Tour führt zu sechs Granitfelsen, einem Rotwildgehege und einem Moor.

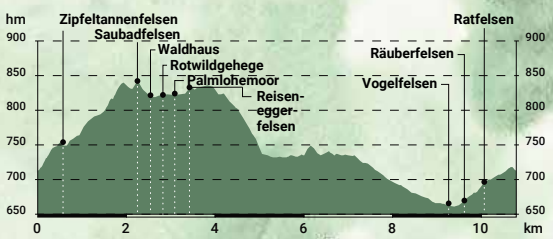
Streckenverlauf:
Der Felsenwanderweg führt ab dem Wanderparkplatz in Pfaben bis zum Ausflugslokal Waldhaus auf der gleichen Trasse des Waldhistorischen Lehrpfads. Nach wenigen Metern ragt der Zipfeltannenfelsen zwischen den Bäumen hervor. Wurzelwege führen stetig bergauf zum Saubadfelsen. Über eine Aussichtsplattform erblickt man ein weitläufiges Granit-Blockmeer. Unweit entfernt bietet sich das Waldhaus zur Rast an. Nebenan liegt ein Rotwildgehege und das Palmlohemoor. Der Weg führt auf einer Forststraße zum Reiseneggerfelsen (Markierung: Südweg). Steinstufen führen zur Anhöhe. Bei der zweiten Kreuzung biegt die Tour links ab (Markierung: blauer Kreis). Nach 1 km geht der Streckenverlauf bei der nächsten Abzweigung rechts weiter und biegt nach 1,3 km bei einer Kreuzung zum Hubschrauberlandeplatz ab. Ab dieser Stelle werden die Kletterfelsen über den Goldsteig Zuweg 2A besichtigt: zuerst der imposante Vogelfelsen, zurück über den Landeplatz der Räuberfelsen sowie der Ratfelsen. Nach 1 km ist Pfaben erreicht.

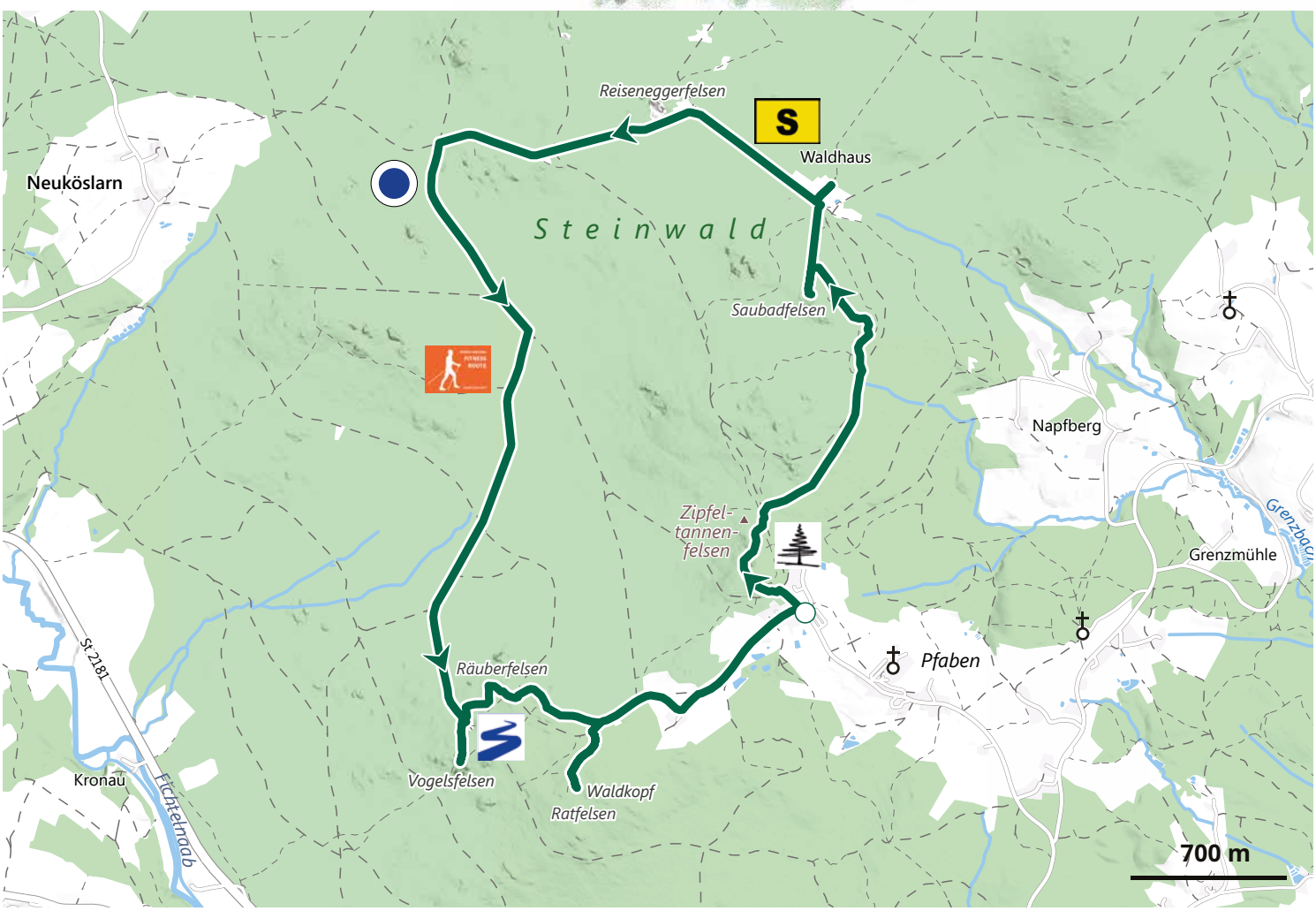
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Zipfeltannenfelsen · Saubadfelsen · Waldhaus mit Infostelle · Rotwildgehege · Palmlohemoor · Reiseneggerfelsen Vogelfelsen · Räuberfelsen · Ratfelsen

Parken: Wanderparkplatz Pfaben · Pfaben 3 · 92681 Erbendorf

Einkehren: Kiosk Steinwald-Rast · Erbendorf-Pfaben
Waldhaus im Naturpark Steinwald (geöffnet Sa, So und an Feiertagen)
Zoigl am Räuberfelsen · Erbendorf-Pfaben (geöffnet jedes erste Wochenende im Monat)





12 Waldnaabtal-Rundweg

Wanderparkplatz Hammermühle · Falkenberg
7,2 km · 2:15 Std. · 202 hm · leicht


Wasserrad an der Blockhütte

In der Nähe von Falkenberg liegt das einzigartige Naturschutzgebiet Waldnaabtal. Malerische Felsengebilde und 30 bis 50 Meter hohe, sich auftürmende Granitmassen säumen das Flussbett der Waldnaab. Die Wanderstrecke ist aufgrund ihrer relativ leichten Anforderungen auch für Familien mit Kindern bestens geeignet, jedoch nicht ganz kinderwagentauglich.

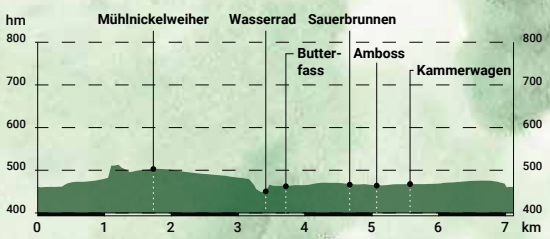
Streckenverlauf:
Vom Parkplatz Hammermühle aus geht es am Mühlnicklweiher vorbei, hinunter ins Tal. Hier liegt die bewirtschaftete Blockhütte. Zurück führt ein Uferpfad direkt am Fluss entlang. Dabei gibt es einiges zu sehen, unter anderem das (Teufels-)Butterfass. Hier bahnt sich das Wasser mit Strudeln seinen Weg durch das Gestein. Laut einer Sage verspricht das Wasser des Sauerbrunnens die ewige Jugend. Weitere Höhepunkte sind der im Flussbett liegende „Amboss" sowie die Granitformation „Kammerwagen". Nach einem kurzen Auf- und Abstieg führen die Waldwege zurück zum Parkplatz.

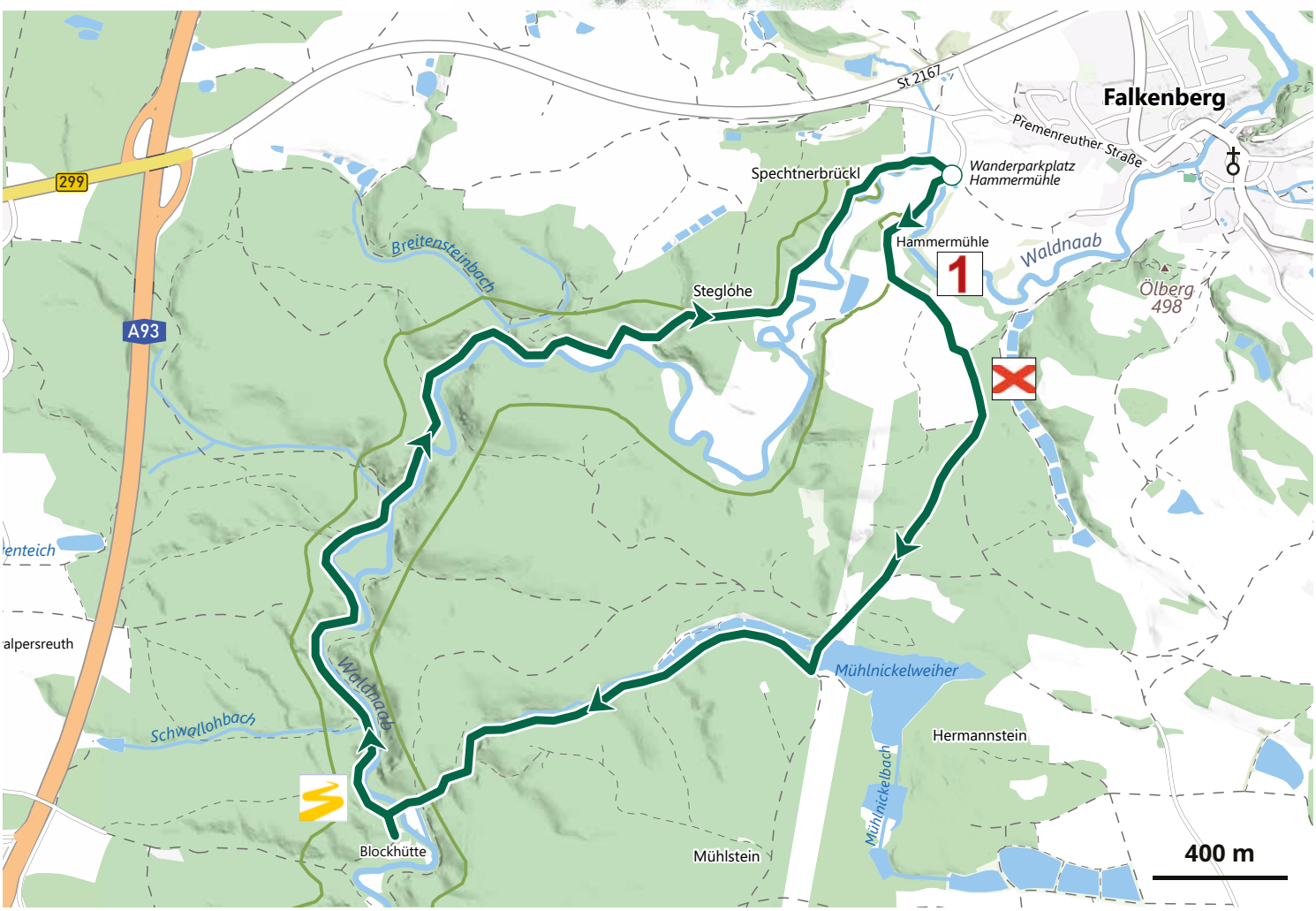
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Mühlnickelweiher · Wasserrad an der Blockhütte · Butterfass
Sauerbrunnen · Amboss · Kammerwagen

Parken:
Wanderparkplatz Hammermühle · Falkenberg
Marktplatz · Falkenberg
Burg Falkenberg · Burg 1 oder in der Schwaige 3 · Falkenberg

Einkehren:
Blockhütte im Waldnaabtal · Falkenberg





13 Uferpfad-Runde

Wanderparkplatz Ödwalpersreuth · Windischeschenbach
6,6 km | 2:10 Std. | 195 hm | sehr leicht


Waldnaabtal

Der Uferpfad ist einer der schönsten Wegabschnitte im 12 km langen Naturschutzgebiet Waldnaabtal. Für ältere Kinder und Junggebliebene gehören Wanderungen entlang des Uferpfads zum Pflichtprogramm im Waldnaabtal.

Streckenverlauf:
Der Main-Mies-Weg führt Wanderer ab dem Wanderparkplatz bei Ödwalpersreuth zum Start des Uferpfads. Felsbrocken und Waldbächlein säumen den Lauf der Waldnaab, sodass Wanderer gelegentlich über Stock und Stein, Stufen oder auch schmale Brücken balancieren müssen. Man kann die zweite Brücke nach dem Tischstein nutzen, um die Waldnaab zu überqueren. Hier beginnt der Rückweg auf dem Goldsteig. Ein Besuch am Wasserrad bei der Blockhütte gehört definitiv dazu!

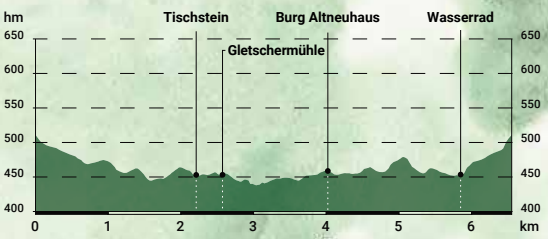
Bitte beachten: Der Uferpfad ist für Kinderwägen nicht geeignet!

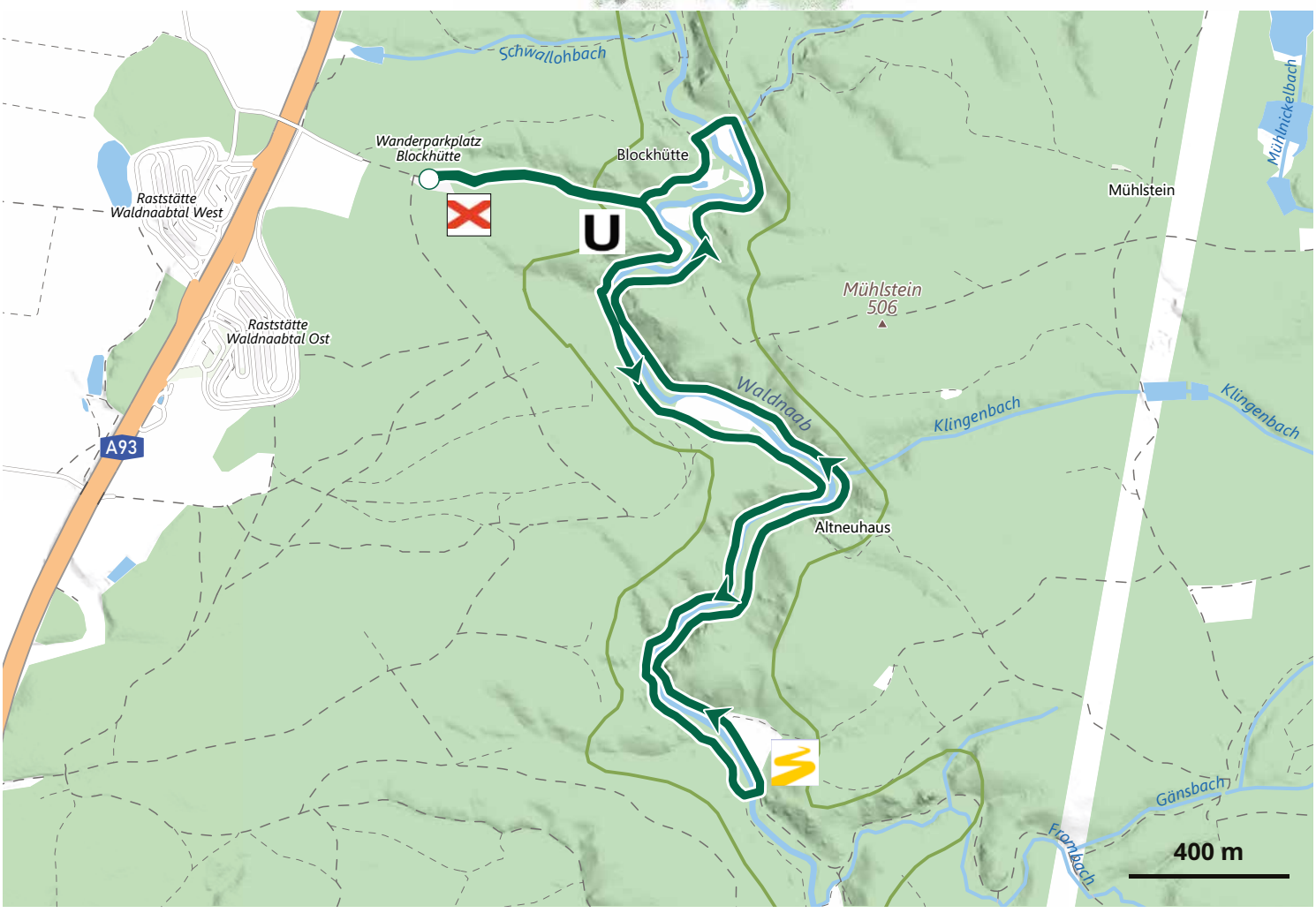
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Tischstein · Gletschermühle · Burg Altneuhaus
Wasserrad an der Blockhütte

Parken:
Wanderparkplatz Ödwalpersreuth
(Geokoordinaten: 49.84016, 12.18033)
Wanderparkplatz Uferpfad
(Geokoordinaten: 49.82612, 12.17570)

Einkehren:
Blockhütte im Waldnaabtal · Falkenberg





14 Genussort-Tour: Kornthan – Muckenthal

Freibad Friedenfels
17,8 km | 5:10 Std. | 270 hm | mittel


Wiesauer Teichpfanne

Diese Tour führt durch einen Teil der ältesten Teichlandschaft Europas. Die Muckenthaler Teichpfanne ist eine von zwei großen Teichpfannen im Landkreis Tirschenreuth, der über 4.700 Teiche beheimatet. Kornthan wurde zusammen mit Muckenthal zu einem von 100 Genussorten Bayerns ausgezeichnet.

Streckenverlauf:
Zu Beginn wanderst du kurz bergauf auf dem Goldsteig in Richtung Steinwald. Nach ca. 500 m und einem kleinen Anstieg biegst du nach rechts auf den Wanderweg Friedenfels-Fuchsmühl ab. Nach dem Heinbach geht es durch den Voitenthaner Wald. Folge dem Weg bis an die Gabelung am Hansenberg, dort biegst du rechts auf den Wanderweg Tannenlohe-Marktredwitzer Haus in Richtung Pechofen und Kornthan ab. Im Anschluss erreichst du das Fischerdorf Kornthan bei Wiesau. Der Weg führt direkt am 16 ha großen Kornthaner Weiher vorbei. Folge dem Wanderweg über einen Feldweg in den Wald hinein, bis du erneut auf den Goldsteig läufst. Auf dem Rückweg kommst du am Haferdeckfelsen sowie dem Friedenfelser Waldfriedhof und einer 350 Jahre alten Buche vorbei.

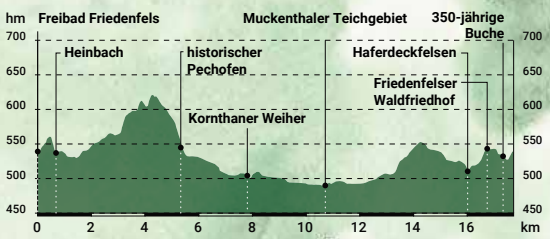
Tipp: Der Dorfladen Friedenfels hat eine große Auswahl an regionalen Erzeugnissen – von Wild und Mohn bis hin zu Friedenfelser Bieren.

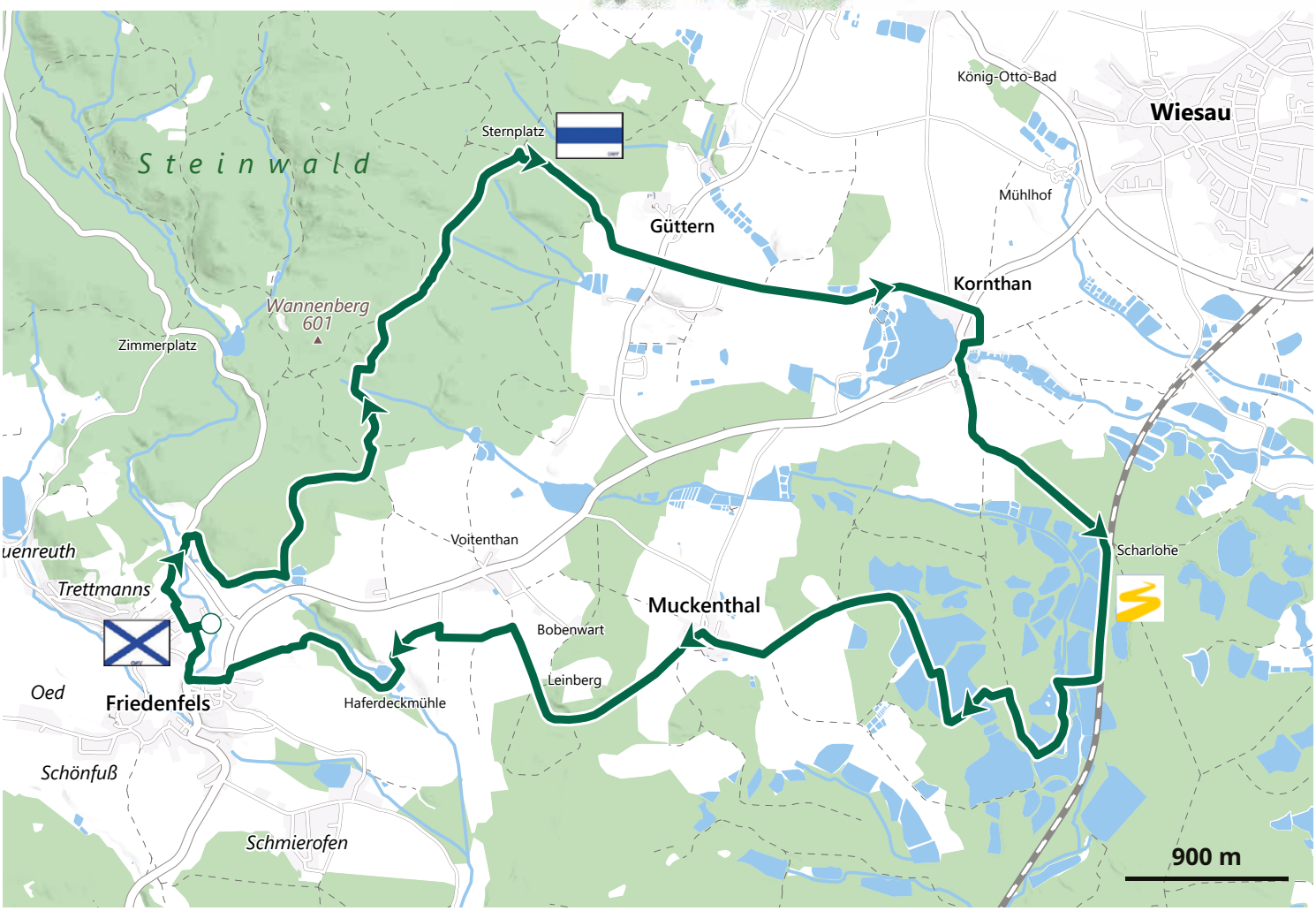
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Freibad Friedenfels · Heinbach · Pechofen Kornthaner Weiher · Muckenthaler Teichgebiet · Haferdeckfelsen Friedenfelser Waldfriedhof · 350-jährige Buche

Parken: Freibad Friedenfels · Badstraße 15 · 95688 Friedenfels

Einkehren: Schlossschänke und Gasthof Goldener Engel · Friedenfels
Fisch-Direktvermarkter · Wiesau-Kornthan
Fischhof Bächer · Wiesau-Muckenthal (geöffnet letztes Septemberwochenende bis Ende April)





Platz für Notizen

„Wandern ist eine Tätigkeit der Beine und ein Zustand der Seele."

Josef Hofmiller

„Die Natur ist die beste Apotheke."

Sebastian Kneipp

15 Klima-Terrain-Weg

Steinwaldhalle · Friedenfels
10,1 km 3:15 Std. 259 hm mittel


Frauenreuther Weiher

Die reizvolle Kombination zwischen bewusstem Wandern und Beachtung der Klima-Einflüsse wie Wind und Sonne macht diesen Weg rund um Friedenfels zum ganz besonderen Erlebnis. Dabei verbindet die Strecke Panoramablicke mit schönen Gewässern. Es wechseln sich anspruchsvolle Anstiege, windgeschützte Waldwege und ein vielfältiges Landschaftsbild ab.

Streckenverlauf:
Start und Ziel des Klima-Terrain-Weges ist der große Parkplatz in der Ortsmitte. Auf dem Schusterberg entlohnt der Ausblick den ersten steilen Anstieg. Eingerahmt wird das Panorama durch den Granitrücken des Naturparks Steinwald. Mit der Umrundung des Frauenreuther Weiher werden Blicke in eine unberührte Naturlandschaft geboten. Nach der Durchquerung eines Waldstücks erreicht man den Grenzbach.

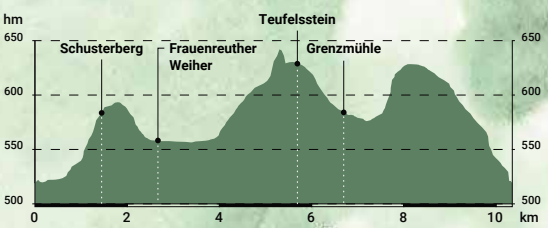
Gehe hier unbedingt über den Steg und ca. 150 m weiter zum Teufelsstein! Hierfür muss die Markierung kurz verlassen werden. Die „gewaltige Kartoffel" in verschiedenen Verwitterungsformen wurde einer Sage nach vom Teufel an dieser Stelle abgelegt. Der Wanderweg führt weiter zur Grenzmühle. Hier eröffnet bald ein Infozentrum über die Flussperlmuschel. Im dort fließenden Grenzbach liegt eines ihrer letzten Vorkommen in der Oberpfalz. Erneut folgt ein steiler Anstieg, der ebenfalls von einem schönen Fernblick belohnt wird. Entspannt geht es zurück zum Ausgangspunkt, vorbei am Lesebankerl „Altenreuth".

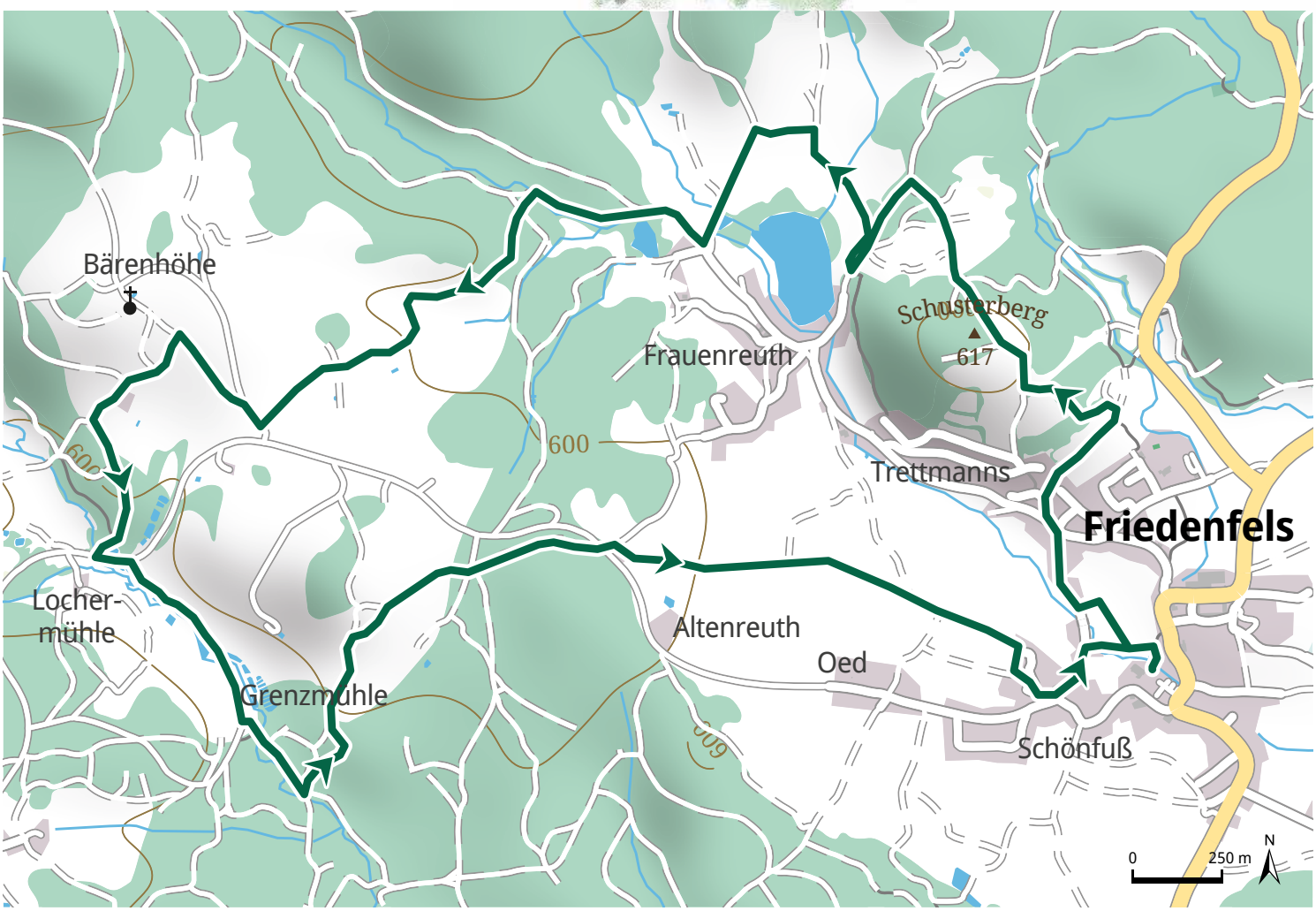
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Schusterberg mit Kriegergedächtniskapelle · Frauenreuther Weiher · Teufelsstein · Grenzmühle

Parken: Steinwaldhalle · Am Hammerweiher 3 · 95688 Friedenfels

Einkehren: Schlossschänke und Gasthof Goldener Engel · Friedenfels





16 Landschaftskundlicher Wanderweg

Freibad Friedenfels
4,1 km 1:20 Std. 111 hm sehr leicht


Kriegergedächniskapelle auf dem Schusterberg

Der Landschaftskundliche Wanderweg in Friedenfels zeigt anhand von 10 Stationen die verschiedenen Elemente der Landschaft und die Zusammenhänge im Naturhaushalt. Dazu erhältst du Hintergrundinfos zu den natürlichen Grundlagen wie Boden und Wasser, zur Geologie und Geschichte sowie zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt.

Streckenverlauf:
Der Landschaftskundliche Wanderweg beginnt und endet am kleinen Dorfteich beim Parkplatz an der Steinwaldhalle. Die Markierung leitet dich über das Feuchtgebiet Flohlohe und den Ortsteil Schönfuß bis Frauenreuth. Der Schusterberg bietet einen Panoramablick über Friedenfels. Bevor man zurück zum Ausgangspunkt gelangt, liegt noch das Freibad auf der Strecke.

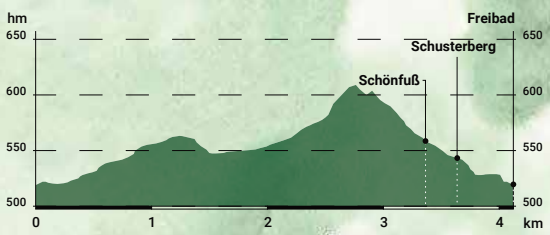
Toureninfos

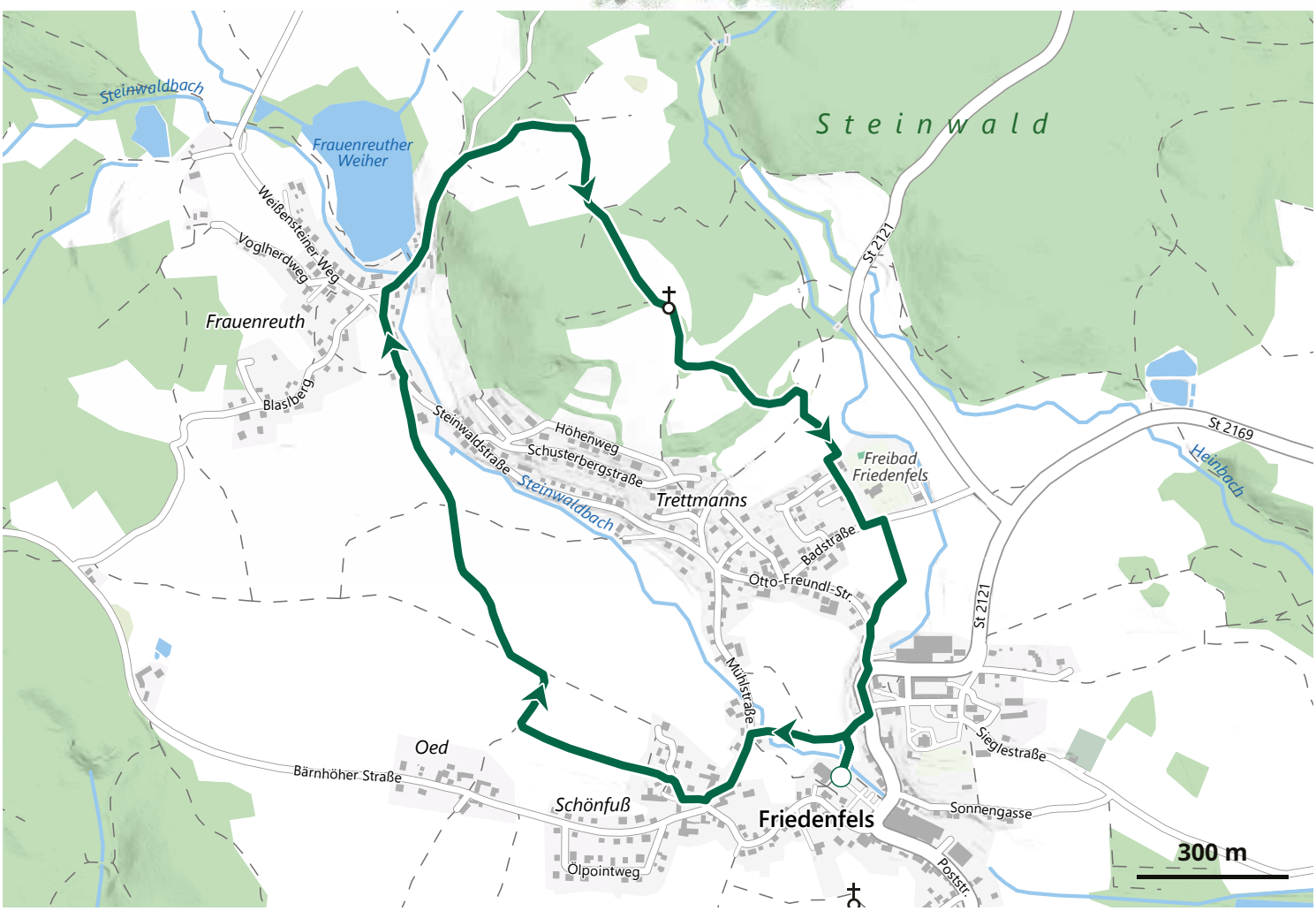
Stationen: Dorfteich – Feuchtgebiet Flohlohe – Kneippanlage – Dorfplatz Schönfuß – Streuobstwiese – Hohlweg Silbergasse – Siedlungsgeschichte Frauenreuth – Felsenkeller – Magerwiese – Hangterrassen

Sehenswürdigkeiten:
Schönfuß · Silbergasse · Schusterberg · Freibad

Parken:
Steinwaldhalle · Am Hammerweiher 3 · 95688 Friedenfels

Einkehren:
Schlossschänke und Gasthof Goldener Engel · Friedenfels





17 GEO-Erlebnisweg Kemnather Land

Stadtmitte Kemnath, Armesberg bei Kulmain oder in Waldeck
21,1 km · 6:55 Std. · 594 hm · mittel


Burgruine Waldeck

Auf diesem Wanderweg dreht sich an 26 Stationen alles um die Erdgeschichte. Vor ca. 25 Mio. Jahren entstanden die Vulkane in der Region, die heute jedoch nicht mehr aktiv sind.

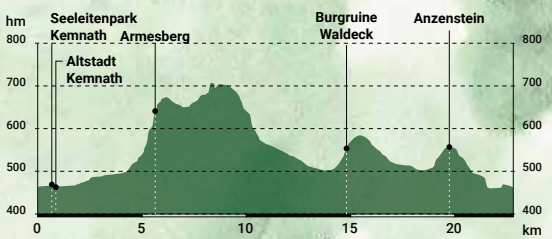
Streckenverlauf:
Der Start ist wahlweise in Kemnath, auf dem Armesberg bei Kulmain oder in Waldeck möglich. Nach einigen Wanderkilometern im flachen Tal geht es bergauf zum 731 m hohen Armesberg mit eine der schönsten Wallfahrtskirchen der Region. Der Weg führt an der 160 m hohen Steilkante der Fränkischen Linie hinunter zum Waldecker Schlossberg (641 m ü. NN.). Auf dessen Bergfried thront eine der ältesten Burgen der Oberpfalz. Weitere Höhepunkte der Tour sind zwei Steinbrüche sowie der Vulkanberg Anzenstein (mit Gipfelkreuz). Naturkenner treffen hier mit etwas Glück auf Europas größten Tagfalter, den Schwalbenschwanz. Der Weg kann als Gesamtweg, in Teilstrecken oder in zwei markierten Teil-Rundwegen (Waldeck-Runde, 10 Kilometer und Kemnath-Runde, 8,2 Kilometer) abgegangen werden.

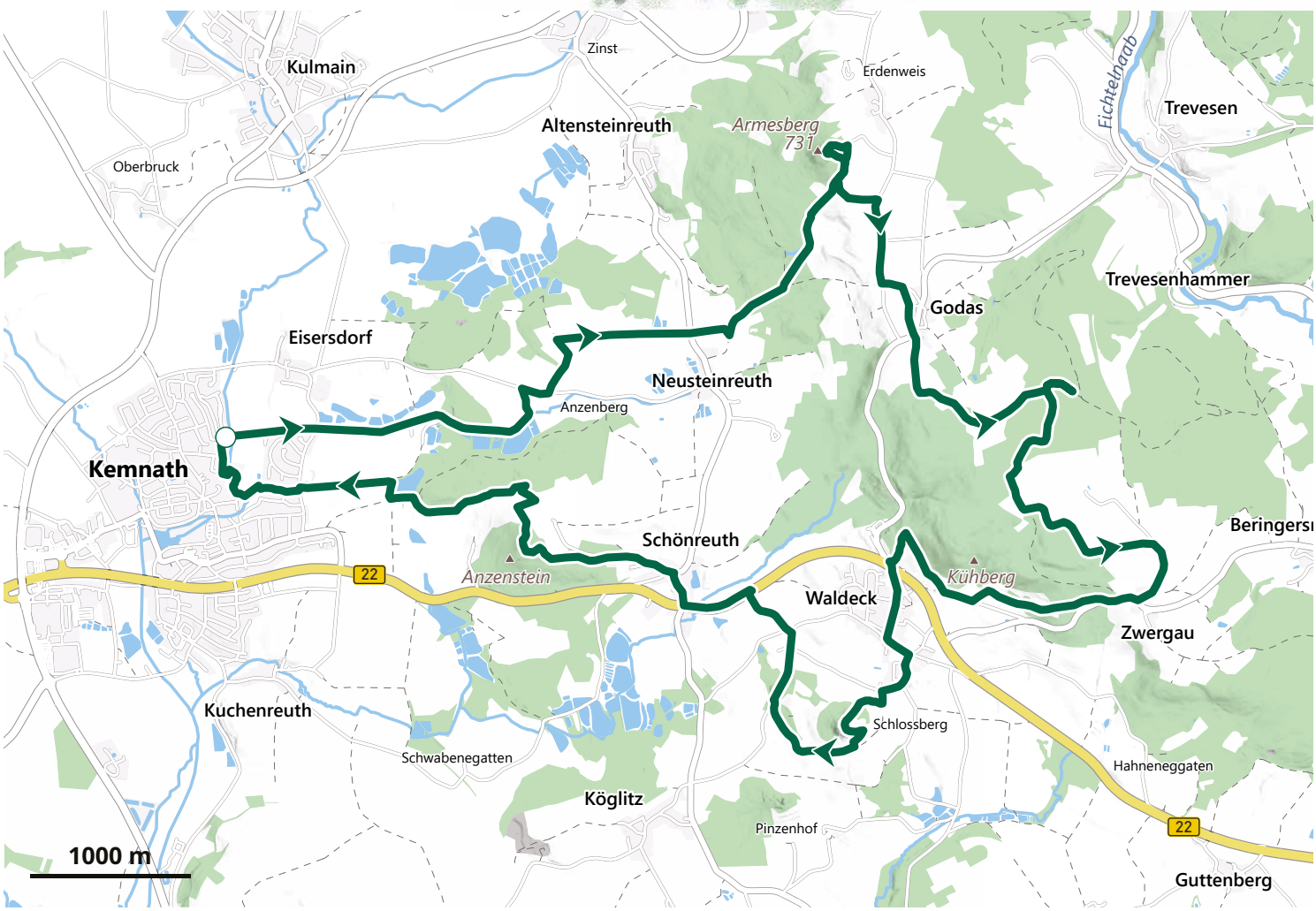
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Altstadt Kemnath · Seeleitenpark Kemnath
Armesberg mit Wallfahrtskirche · Burgruine auf Schlossberg Waldeck
Anzenstein

Parken: Parkplatz am Seeleitenpark · Seeleite · 95478 Kemnath
Gaststätte Mesnerhaus · Armesberg 2 · 95508 Kulmain
Parkplatz Alter Friedhof · Am Schlossberg · 95478 Kemnath-Waldeck

Einkehren: Gastronomie in Kemnath
Gaststätte Mesnerhaus · Kulmain-Erdenweis
Gasthof Goldener Engel und Hollerhöfe · Kemnath-Waldeck





18 Marterlweg

Alter Friedhof Waldeck – Ägidius-Kapelle Schlossberg
7,8 km 2:35 Std. 245 hm leicht



Infotafel am Schlossberg Waldeck

Auf dem Marterlweg sind die Wanderer über Stock und Stein im Glauben unterwegs. Impulse und Inspiration geben dabei 15 Stationen.

Streckenverlauf:
Der Startpunkt befindet sich beim Alten Friedhof Waldeck bei Kemnath. Von dort geht es, der weiß-blauen Markierung folgend, hinauf zur Ägidius-Kapelle auf dem Waldecker Schlossberg. Die Strecke führt über Feld- und Wiesenwege und ein kleines Stück über einen Waldpfad.
15 Impulsstationen laden auf der Wanderung ein, innezuhalten und sich durch Glaubens- und Lebenssymbole zu manchem „GehDanken" inspirieren zu lassen. Auf diesem Weg des Glaubens durch eine ursprüngliche Landschaft erzählen 13 Marterl ihre Geschichte.

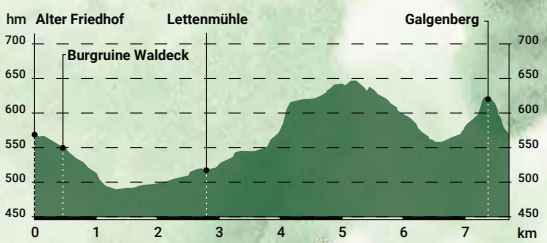
Tipp: Alternativ kann die Wegstrecke auch abgekürzt werden und ist dann kinderwagentauglich (Kurzstrecke: 5,9 km, 1,5 Std., 10 Stationen).

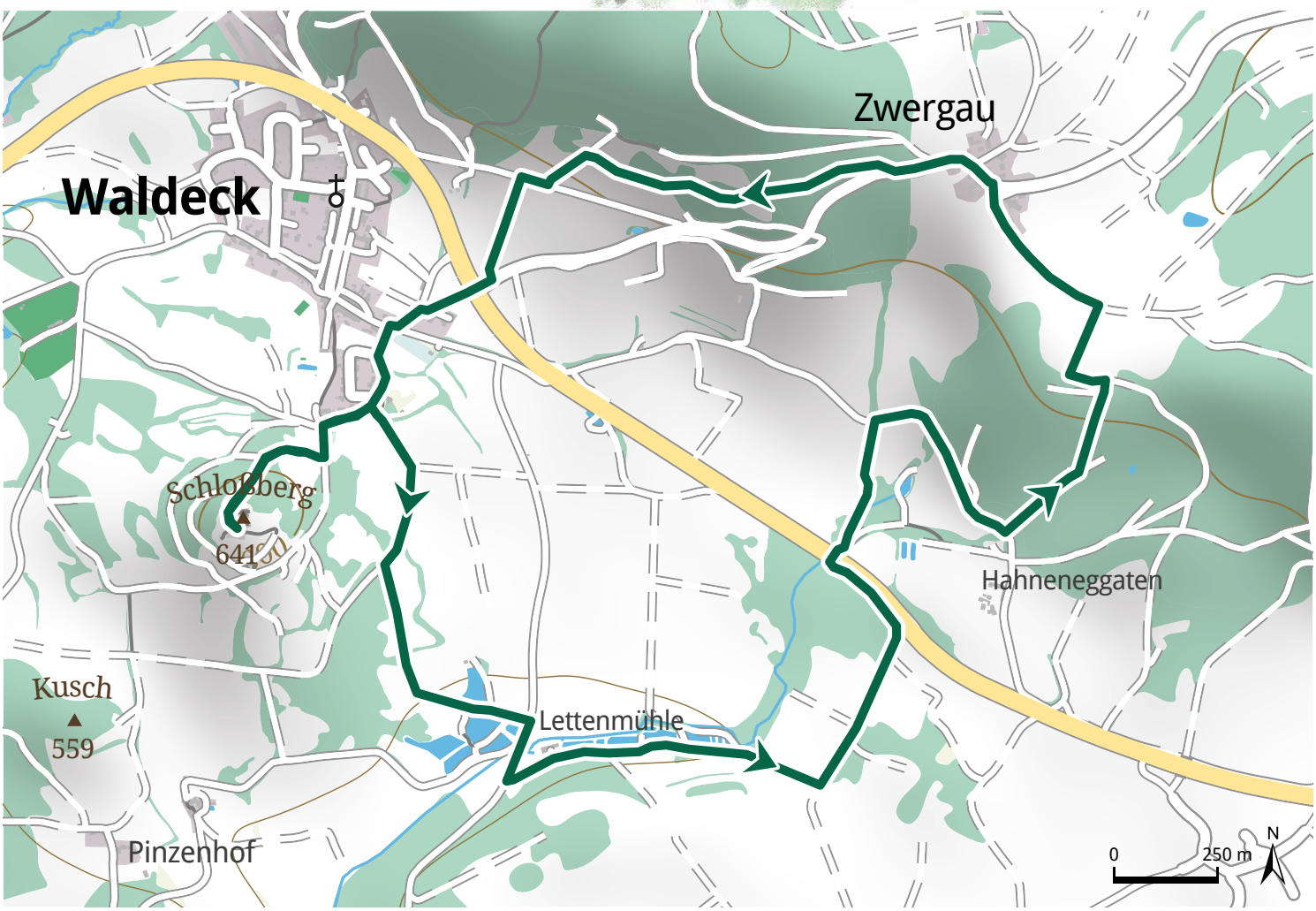
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Alter Friedhof · Burgruine Waldeck · Lettenmühle · Galgenberg

Parken:
Parkplatz am alten Friedhof · 95478 Kemnath-Waldeck

Einkehren:
Gasthof Goldener Engel und Hollerhöfe · Kemnath-Waldeck





19 Essbarer Wildpflanzenpark (EWILPA)

Sportplatz SV Waldeck · Kemnath
5,9 km 2:05 Std. 211 hm leicht



Infotafel am Alten Friedhof Waldeck

Ökologisch wertvoller Lebensraum für Pflanzen und Tiere und zugleich idyllische Erholungslandschaft – im EWILPA Waldeck lernen Wanderer die Vielfalt und den Artenreichtum von essbaren Wildpflanzen kennen.

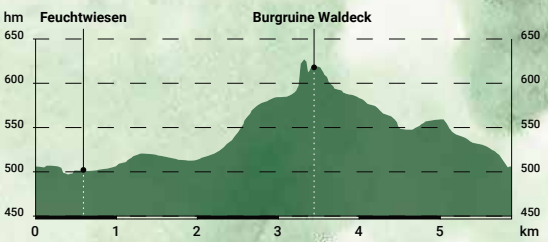
Streckenverlauf:
Der Pfad führt durch die naturnahe Kulturlandschaft, die sich entlang des Schlossbergs Waldeck erstreckt. Auf Schautafeln werden an 13 Stationen die charakteristischen essbaren Wildpflanzen der jeweiligen Teilfläche vorgestellt. Der Weg verbindet den trockenen, felsigen Südhang unterhalb der Burg mit unterschiedlichen Waldtypen, Feldhecken, einer Streuobstwiese, einer Ackerbrache und einer Feuchtwiese. Die große Vielfalt an Kräutern, Wildfrüchten und Nüssen im EWILPA Waldeck macht Appetit auf Natur, lang vergessene Lebensmittel und ursprünglichen Genuss. Naschen ist ausdrücklich erlaubt! Bei den Stationen an der Burgruine auf dem Schlossberg lohnt es innezuhalten und den weiten Rundumblick über die umliegende Vulkanlandschaft hinein in den Oberpfälzer Wald auszukosten.

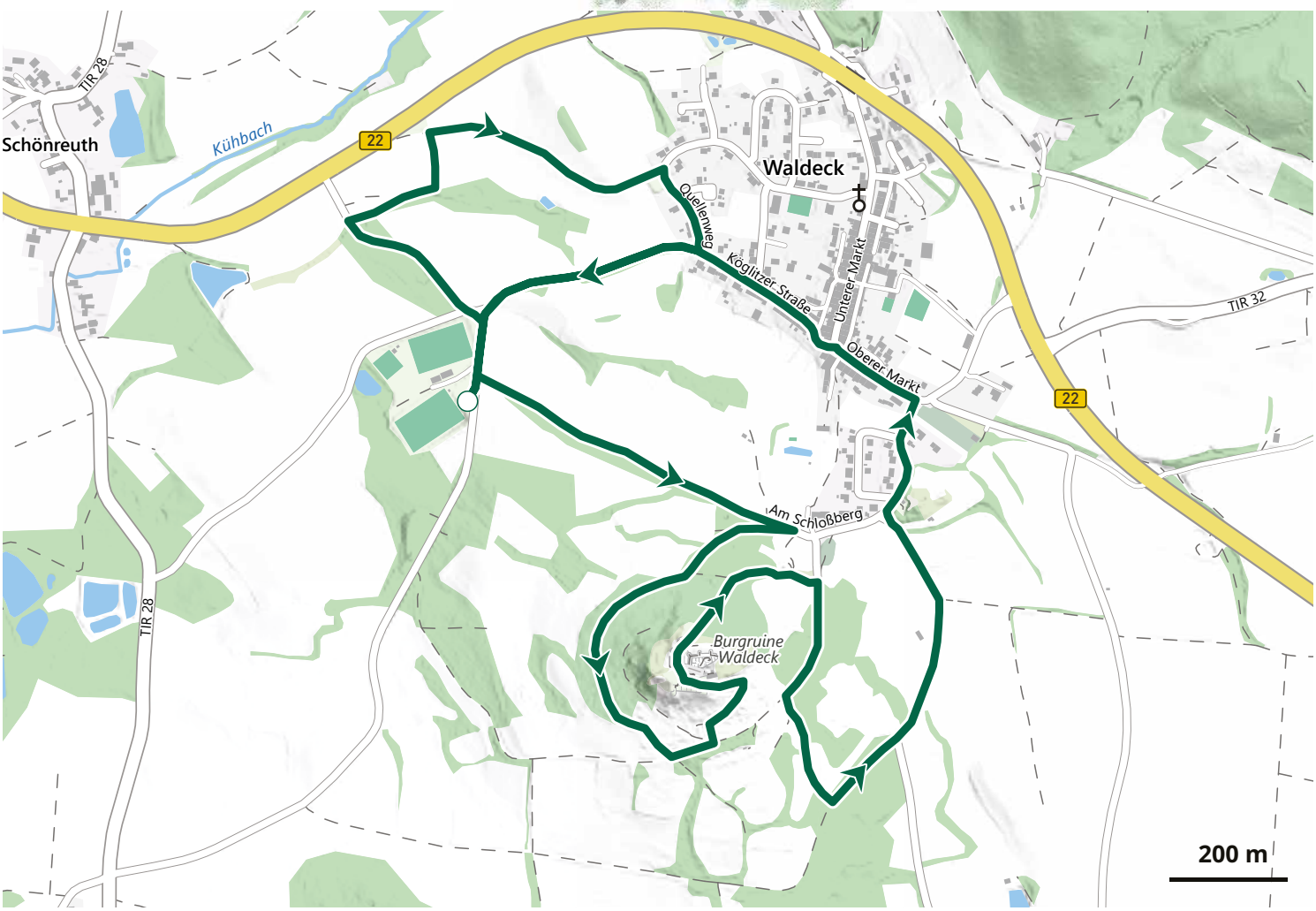
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Feuchtwiesen in der Aue · Burgruine Waldeck

Parken:
Sportplatz SV Waldeck · 95478 Kemnath-Waldeck
Parkplatz bei Burgruine Waldeck · 95478 Kemnath-Waldeck

Einkehren:
Gasthof Goldener Engel und Hollerhöfe · Kemnath-Waldeck





20 Max-Reger-Weg

Rathaus · Brand
14,4 km 4:05 Std. 198 hm leicht


Gregnitz

Das Geburtshaus von Max Reger und das gegenüberliegende Rathaus von Brand sind der Ausgangspunkt für den Rundwanderweg „Max-Reger". Wanderer treffen auf dieser Strecke auf vier Informationstafeln, die über das Leben des Brandner Ehrenbürgers Max Reger berichten. Der Komponist und Dirigent wurde im Jahr 1873 in Brand geboren.

Streckenverlauf:
Der Max-Reger-Weg beginnt und endet am Geburtshaus Regers und führt über eine Anhöhe bei Grünberg hinunter bis in die reichlich bewachsene Auenlandschaft des Fichtelnaabtals. Nach einem Waldstück kann in Oberölbühl eingekehrt werden. Romantische Fernsichten, mächtige Granitblöcke, der historische Goldwäscherstein und das durch Biber umgestaltete Flussbett der Gregnitz sorgen für eine abwechslungsreiche Wanderung rund um Brand.

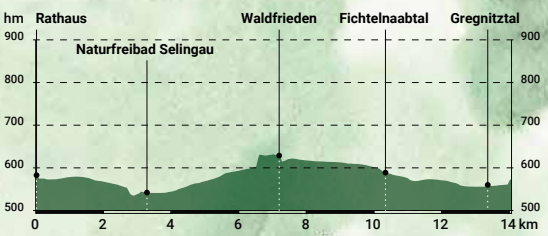
Tipp: Im Anschluss an die Wanderung lohnt sich ein Besuch des Max-Reger-Gedächtniszimmers, das sich im Rathaus befindet. Es wurde am 25. März 1973 anlässlich Regers 100. Geburtstags eröffnet und dokumentiert seine jeweiligen Schaffensperioden anhand verschiedener Fotografien, Schriftstücke und Notenblätter.

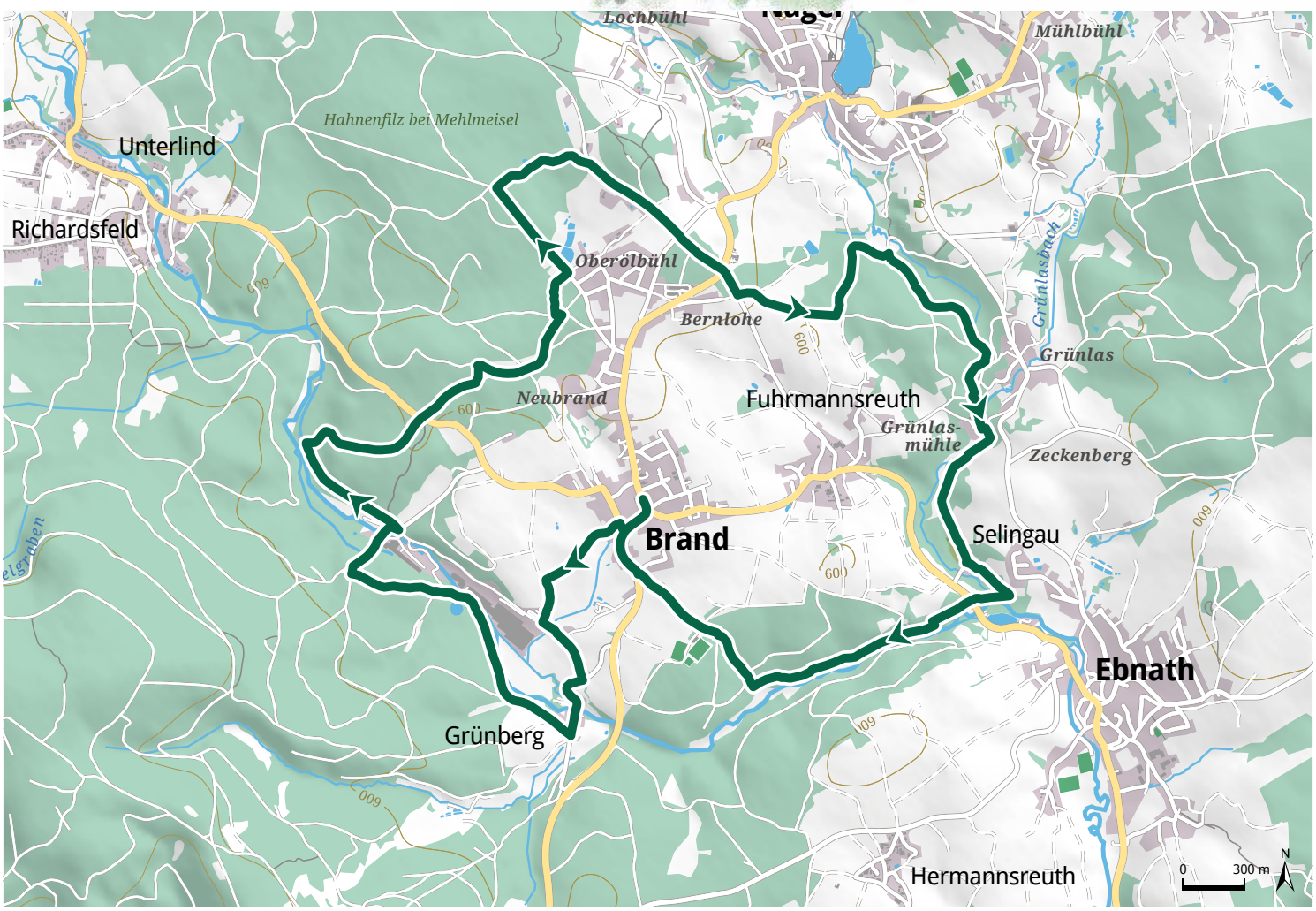
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Rathaus mit Max-Reger-Gedächtniszimmer Naturfreibad Selingau · Gasthof Pension Waldfrieden · Fichtelnaabtal Gregnitztal

Parken: Rathaus · Max-Reger-Straße 7 · 95682 Brand

Einkehren: Gasthof „Zum Waffenschmied" · Brand
Gasthof Pension Waldfrieden · Brand-Oberölbühl
Kiosk Freibad Selingau · Ebnath-Selingau





21 Kastler Bergtour

Wanderparkplatz Kastl
7,7 km | 2:25 Std. | 171 hm | sehr leicht


Kastler Berg

Eingebettet zwischen erloschenen Vulkanen liegt die Gemeinde Kastl. Die vielen Anhöhen der Basaltkegel, unter anderem der Kastler Berg, bieten herrliche Ausblicke über die Region.

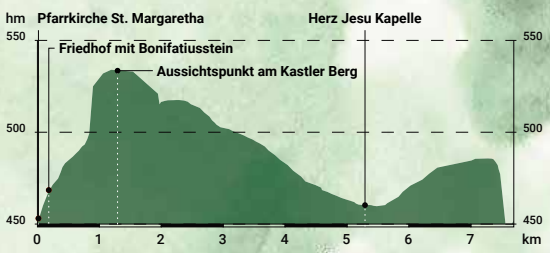
Streckenverlauf:
Ausgehend vom Wanderparkplatz führt die Bergtour in den Nordosten von Kastl. Der erste Blickfang ist die Pfarrkirche „St. Margaretha", eine dreischiffige gotische Hallenkirche. Im angrenzenden Pfarrhof aus dem Jahr 1813 befindet sich ein so genannter „Bonifatiusstein", eines der ältesten Denkmäler im Landkreis Tirschenreuth. Auf dem Stein ist eine Scheibenkreuzplatte eingemeißelt, die auch im Wappen der Gemeinde enthalten ist. Weiter geht es über die Feldflur stetig nach oben bis zum Bergkreuz auf dem 544 Meter hohen Kastler Berg. Es wird ein herrlicher Blick auf den Ort und den Basaltkegel Rauhen Kulm ermöglicht. Im weiteren Verlauf der Tour in Richtung Neuenreuth hat man einen wunderbaren Blick auf die Berge des Kemnather Landes mit Anzenstein, Waldecker Schlossberg, Armesberg und der Kösseine. Vorbei an der Neuenreuther Kapelle führt die Strecke ein Stück durch den Hessenreuther Wald weiter zur Ortschaft Reuth. Bemerkenswert ist die idyllische Ortsmitte von Reuth mit der „Herz Jesu Kapelle", 1996 von den Bürgern des Ortes errichtet. Über den Reuther Kirchsteig geht der Weg gemächlich zurück nach Kastl.

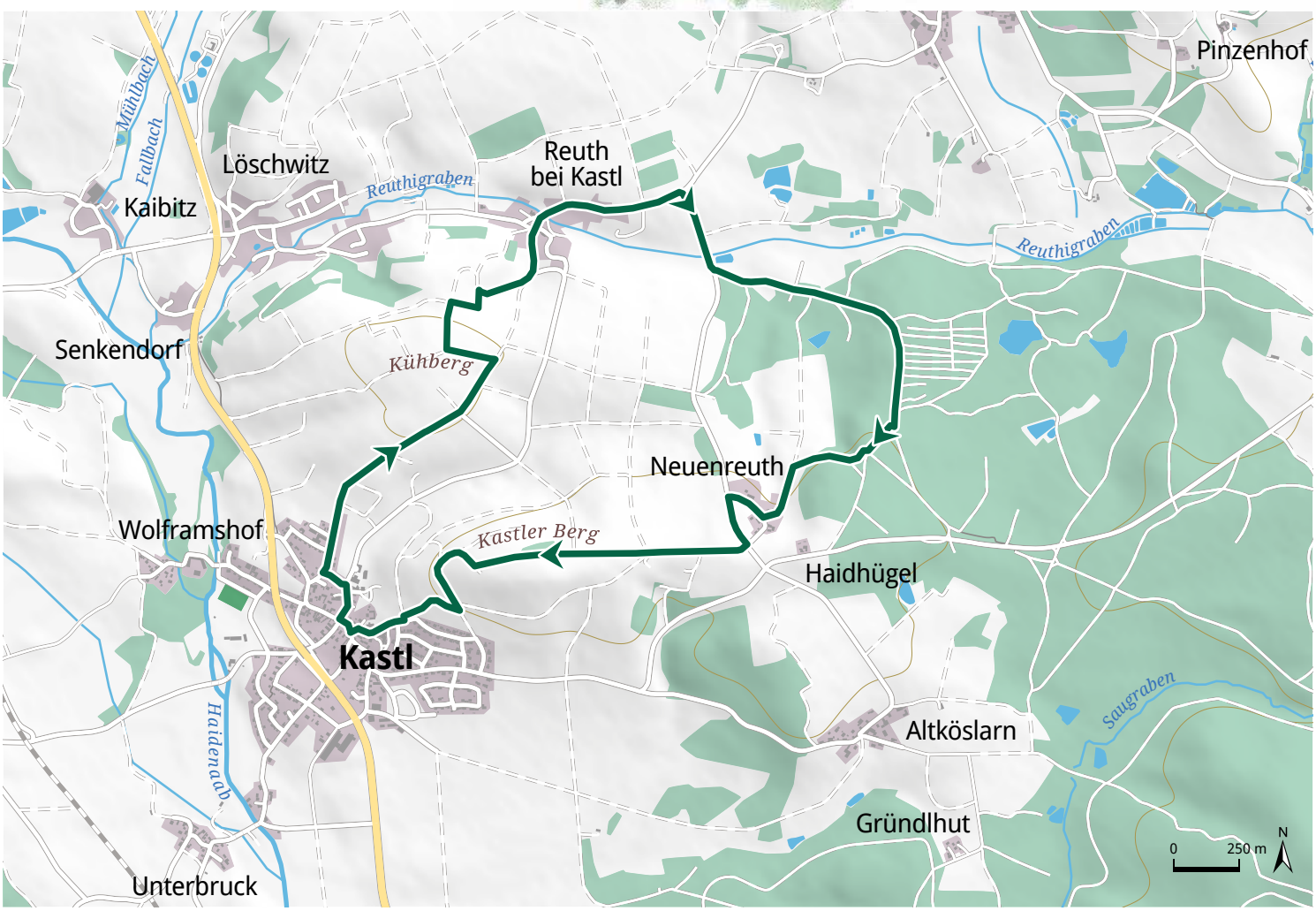
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Pfarrkirche St. Margaretha · Friedhof mit Bonifatiusstein · Aussichtspunkt am Kastler Berg · Reuth mit Herz Jesu Kapelle

Parken: Wanderparkplatz · Bachgasse · 95506 Kastl

Einkehren: Troglauer Hofcafé · Kastl-Troglau
Bistro Metzgerei Macher · Kastl





22 Kastler Schlössertour

Wanderparkplatz Kastl
12,1 km 3:15 Std. 83 hm sehr leicht


Schloss Wolframshof

Auf dieser Route geht es über Flurwege (teilweise asphaltiert) zu drei Privatschlössern im Umland von Kastl bei Kemnath, die von außen besichtigt werden können.

Streckenverlauf:
Die Schlössertour führt vom Wanderparkplatz ortsauswärts nach Unterbruck mit seinem liebevoll restaurierten, über 500 Jahre alten ehemaligen Hammerschloss. Von dort gelangst du zum nahen Schloss Wolframshof. Idyllisch liegt es auf einer „Insel" zwischen den Bachläufen der Haidenaab. Der Weg führt weiter über Weha zum Bahnhof Kemnath-Neustadt. Vorbei an Teichen und Baumalleen leitet die Markierung zum Hammerschloss Kaibitz. Das ehemalige Rittergut aus dem Jahr 1601 wird eingerahmt vom Schlosspark in der Ortsmitte. Sehenswert ist auch die Marienkapelle.

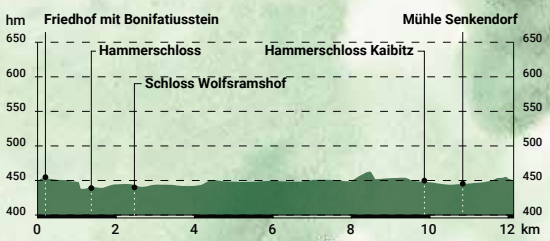
Im nahen Senkendorf sind die alte Kapelle (1490) und die 500 Jahre alte Mühle das Highlight der Ortschaft. Diese ist bis heute noch in Betrieb, im Mühlenladen kann man heimische Produkte kaufen. Von Senkendorf aus geht es dann zurück nach Kastl.

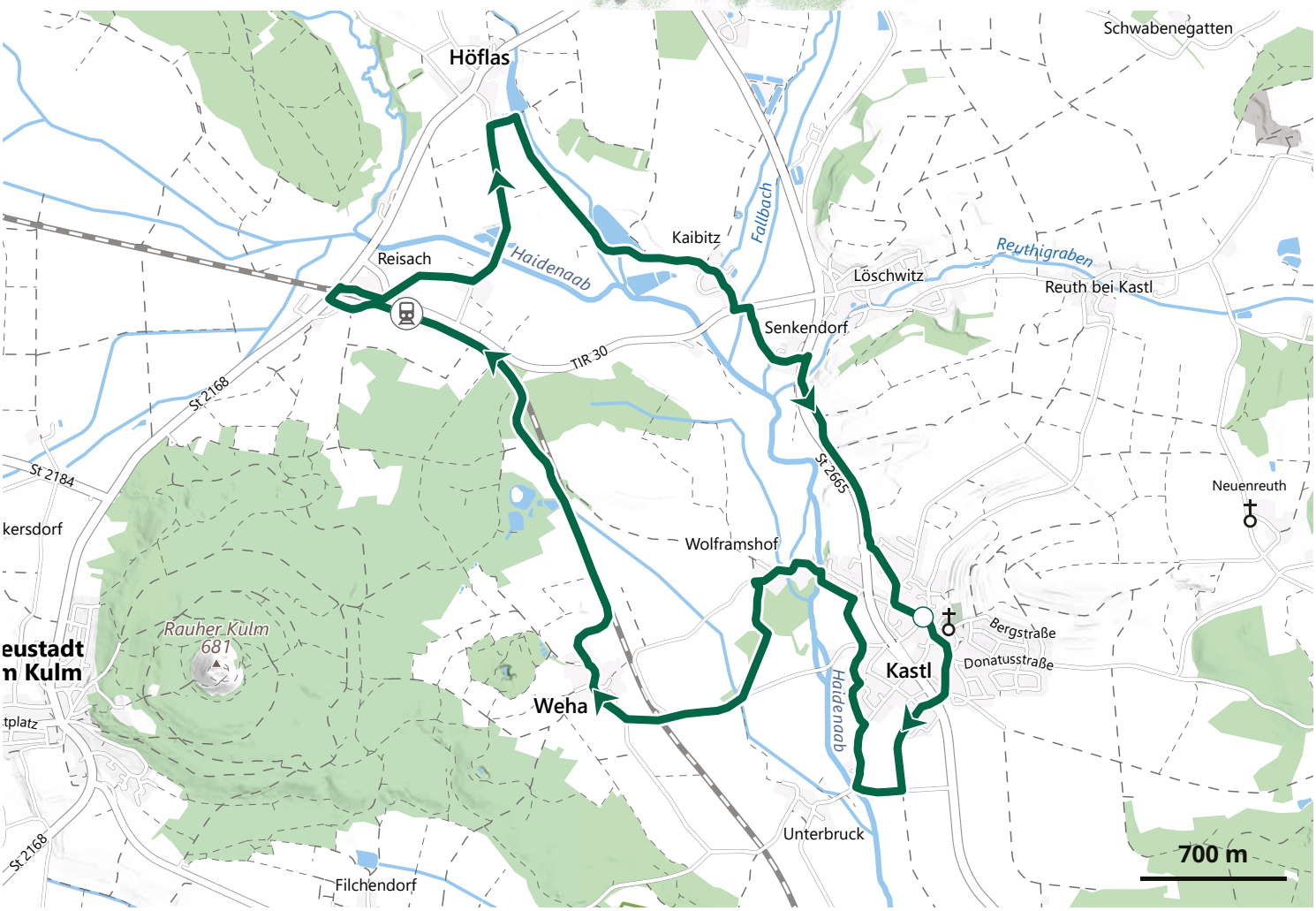
Tourinfos

Sehenswürdigkeiten:
Friedhof mit Bonifatiusstein · Hammerschloss · Schloss Wolfsramshof
Hammerschloss Kaibitz · Mühle Senkendorf

Parken:
Wanderparkplatz · Bachgasse · 95506 Kastl

Einkehren:
Bistro Metzgerei Macher · Kastl





23 Rund um den Geißstein

Parkplatz Mittelmühle bei Thumsenreuth
5,8 km · 1:40 Std. · 92 hm · sehr leicht


Heinbach bei Zainhammer

Dieser neue Rundweg führt durch die unberührte Landschaft rund um Krummenaab. Höhepunkt der Tour ist das Heinbachtal sowie der ehemalige Vulkanberg Geißstein.

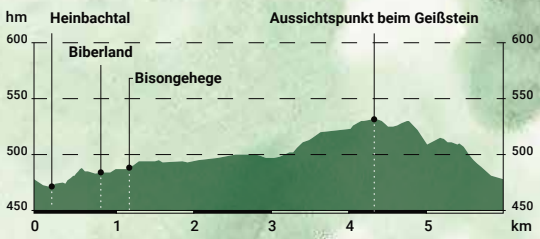
Streckenverlauf:
Dieser Wanderweg führt ab dem Parkplatz an der Straße vor Mittelmühle bei Thumsenreuth zunächst durch das wunderschön gelegene Tal des Heinbachs. Zusammen mit dem naheliegenden Grenzbach ist dieses Gebiet ein 159 Hektar großes Flora-Fauna-Habitat (FFH) und somit Lebensraum für selten gewordene Tierarten. Hier triffst du auch auf ein großes Biberland und ein Bisongehege. Es folgt eine Brücke, die über den Bachlauf führt. Nach weiteren 600 m leitet die Markierung links zur Anhöhe des bewaldeten Geißsteins auf 537 m ü NN. Das Geotop gehört zu einem Vulkanrücken, auf dem sich einst mehrere Vulkane aneinander reihten, heute jedoch längst erloschen sind. Kurz vor Letten, am Waldrand gelegen, triffst du auf eine Sitzgruppe. Von hier aus ermöglicht sich ein fantastischer, knapp 60 km weiter Fernblick. Nach der Ortschaft Letten erreicht man den Startpunkt der Wanderung.

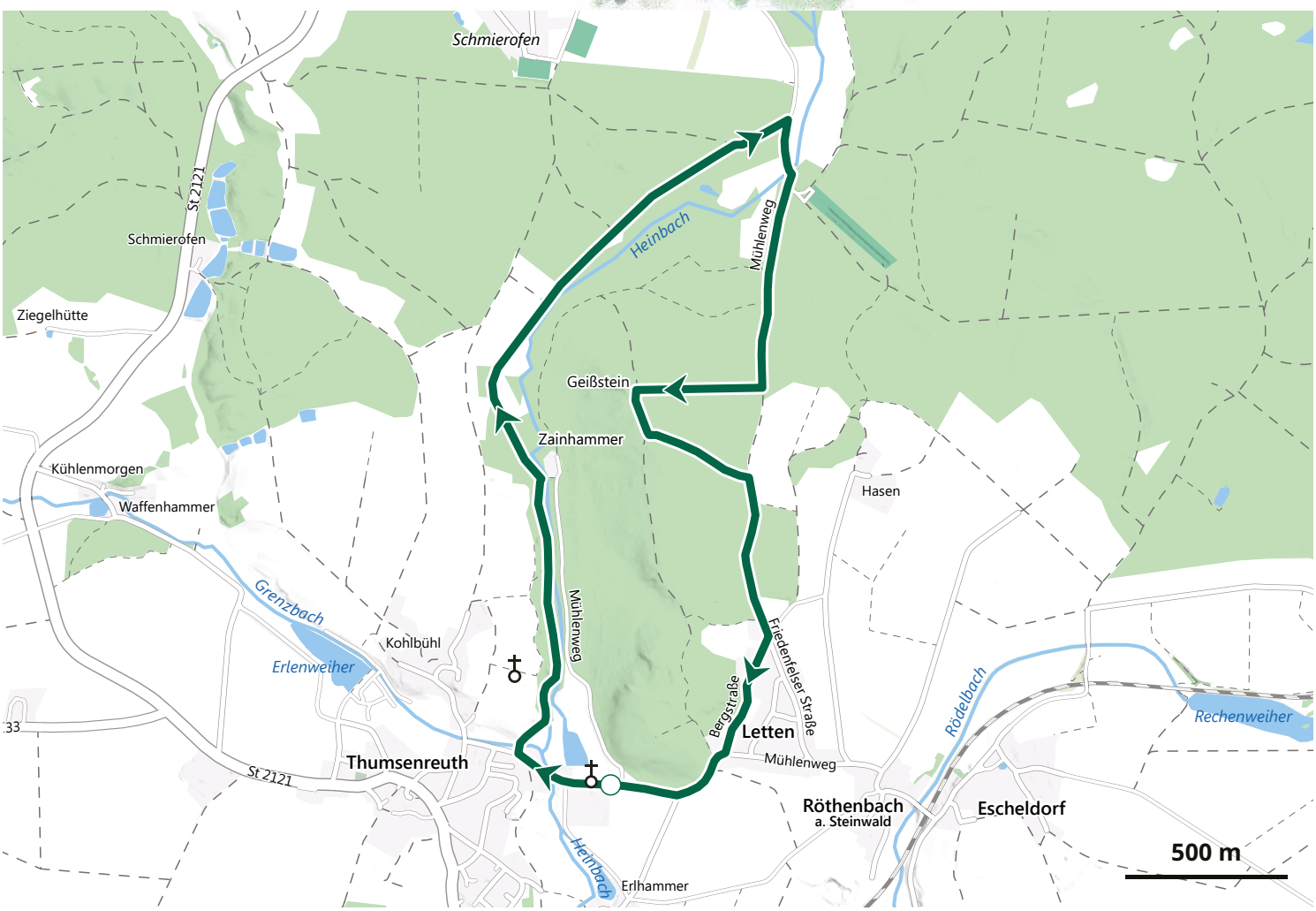
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Heinbachtal · Biberland · Bisongehege · Aussichtspunkt beim Geißstein

Parken: Parkplatz Mittelmühle bei Thumsenreuth · 92703 Krummenaab (Geokoordinaten: 49.853918, 12.115373)

Einkehren: Waldschänke Zainhammer · Reuth b. Erbendorf
Zoiglstube Am Letten · Reuth b. Erbendorf-Letten
Campingplatz am Erlenweiher · Krummennaab-Thumsenreuth





24 Reuther Kulturrunde

Dorfplatz Röthenbach am Steinwald · Reuth b. Erbendorf
9,9 km 2:55 Std. 158 hm sehr leicht


Schloss Reuth

Dieser Wanderweg verbindet die schönsten Baudenkmäler in und um Reuth mit idyllischen Landschaften, Gewässern und Aussichtspunkten. Das Highlight ist zweifelsohne das Schloss Reuth, das sich heute in Privatbesitz befindet.

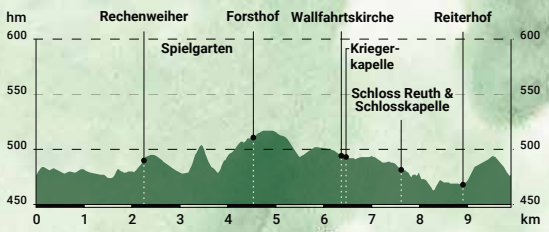
Streckenverlauf:
Die Markierung leitet ab Röthenbach ortsauswärts. Nach 2 km ist Eschelddorf erreicht. An der ersten Kreuzung biegst du links ab und steuerst den großen Rechenweiher an. Es folgt ein Abschnitt durch den Wald. Beim Forsthof biegt der Weg links ab. Auf Höhe des Rödlbachs befindet sich der Quellstein des Lustgartens des Reuther Adelsgeschlechts. Ab hier biegt die Tour rechts ab und führt im Anschluss geradeaus bis Josephshof. Es folgt Premenreuth mit seiner schönen Wallfahrtskirche Mariä Hilf. Beim Verlassen des Ortes führt der Weg an der Kriegerkapelle Klausen vorbei und durch Reuth. Hier gibt es neben dem Schloss noch zwei Kapellen: die Begräbniskapelle der Freiherrlich von Reitzenstein und die Schlosskapelle St. Katharina. Anschließend geht es durch den Reiterhof Erlhammer. Bis Röthenbach verläuft der Rundweg parallel auf dem Main-Mies-Weg. Die Wanderung kann auch an der Mehrzweckhalle in Premenreuth begonnen werden.

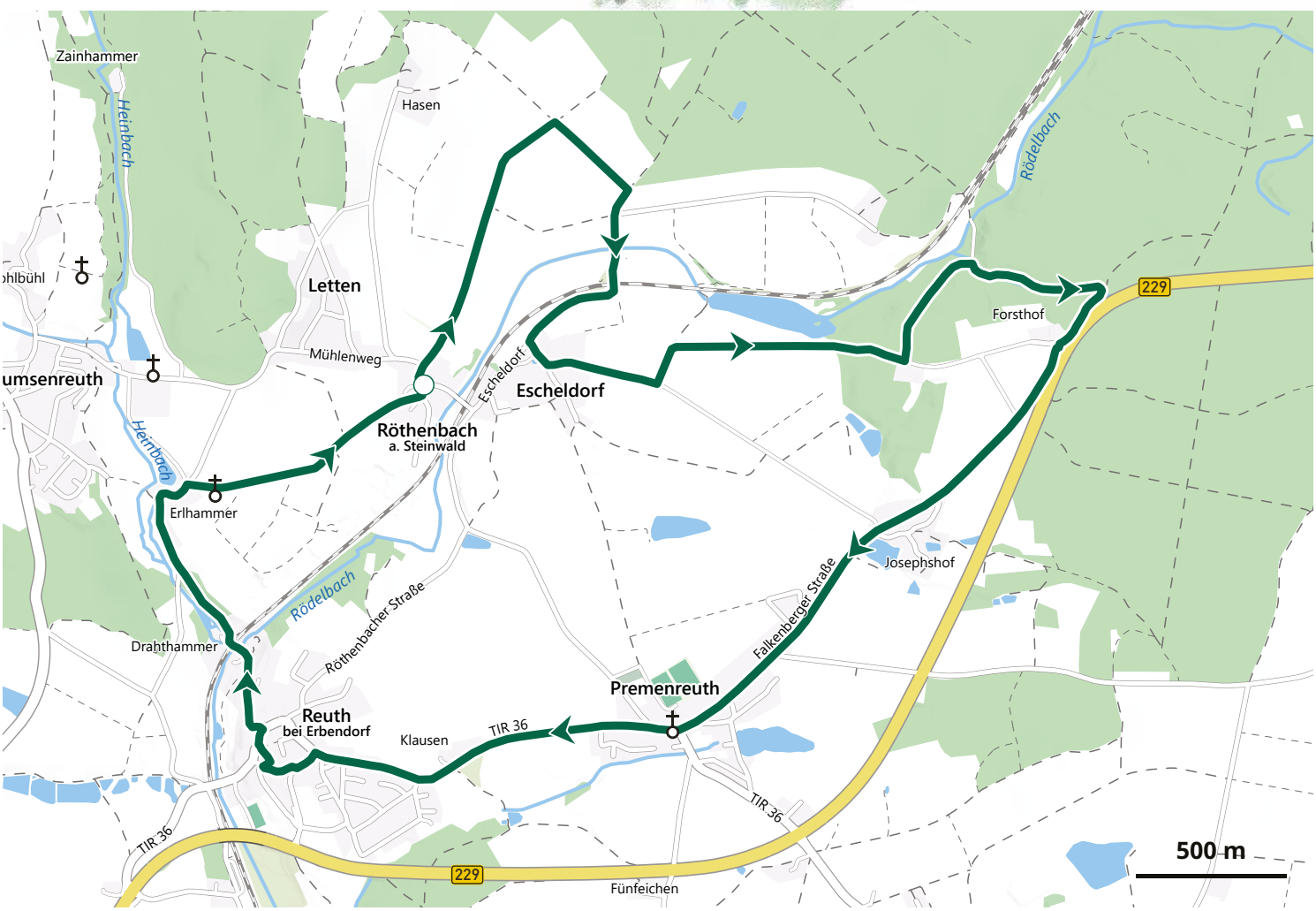
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Rechenweiher · Historischer Spielgarten Vogelherd · Aussichtspunkt Forsthof · Wallfahrtskirche Mariä Hilf Premenreuth · Kriegerkapelle Klausen · Schlosskapelle St. Katharina Reuth Schloss Reuth · Reiterhof Erlhammer

Parken: Dorfplatz Röthenbach am Steinwald · 92717 Reuth b. Erbendorf
Mehrzweckhalle Premenreuth · Kirchplatz 1-6 · 92717 Reuth b. Erbendorf

Einkehren: Zoiglwirtschaft „Zum Rechersimer“
Reuth b. Erbendorf-Röthenbach





25 Durchs ländliche Idyll

Rathaus Waldershof
8,8 km | 2:45 Std. | 213 hm | leicht



Ausblick vom Wolfersreuther Berg

Bei diesem Rundweg geht es überwiegend auf Feld- und Waldwegen in Richtung Süden zu den Waldershofer Dörfern Walbenreuth und Wolfersreuth. Die Tour wird durch die herrlichen Panoramablicke ins Fichtelgebirge und dem Steinwald zu etwas ganz Besonderem.

Streckenverlauf:
Ab dem Rathaus leitet die Markierung links vorbei an der Johanneskapelle mit anschließender Überquerung der Staatsstraße. Alte Kastanienbäume weisen zum Kalvarienberg, auf dem sich eine Kreuzigungsgruppe befindet. Nach 1,5 km führt die Strecke bei Neumühle für 200 m auf den Steinwald-Radweg bis zur Einmündung in die Straße nach Masch. Nach Überquerung dieser Straße geht es bergauf zum Mascher Berg. Der Weg schlängelt sich durch Felder und Wiesen bis Walbenreuth. In nördlicher Richtung verlässt du den Ort und gelangst nach einem Waldabschnitt zum höchsten Punkt der Tour auf 671 m Höhe – Fernblick ins Fichtelgebirge inklusive. Anschließend geht der Weg in eine asphaltierte Flurstraße über und zweigt vor Wolfersreuth in den Wald ab. Nach einem Abstieg erreichst du das Sportheim Waldershof, wo es zurück zum Ausgangspunkt geht.

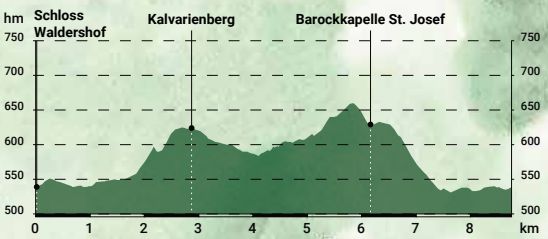
Tipp: Bei Wolfersreuth kreuzt der Goldsteig-Zuweg. Hier ist ein Abstecher nach rechts zur Wolfersreuther Barockkapelle St. Josef lohnenswert, die im 18. Jhd. erbaut wurde.

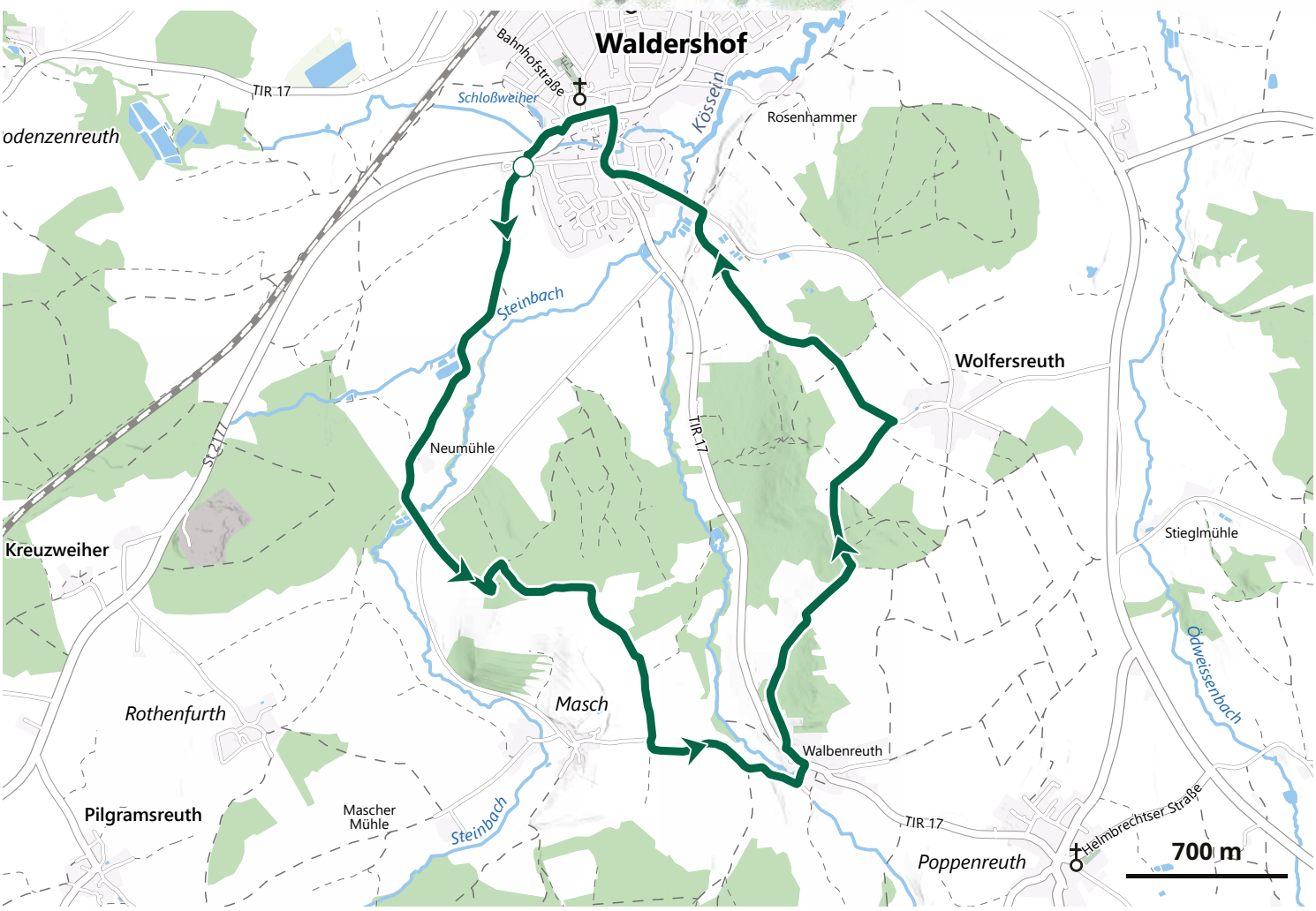
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Schloss Waldershof · Kalvarienberg
Barockkapelle St. Josef in Wolfersreuth

Parken: Parkplatz hinter Rathaus Waldershof · Markt 1 · 95679 Waldershof
Sportheim TSV Waldershof · Wolfersreuther Str. 36 · 95679 Waldershof

Einkehren: Pizzeria Adria · Waldershof
Gasthof Grüner Baum · Waldershof
Kiosk im Stadtpark · Waldershof





26 Jägersteig im Flötztal

4

Wanderparkplatz Ahornberg · Immenreuth
13,1 km 4:10 Std. 329 hm mittel


Rotenfels

Der Jägersteig führt durch das wunderschöne Flötztal, das sich zwischen Immenreuth und Mehlmeisel erstreckt, entlang des gleichnamigen Flötzbach. Die Wanderung verbindet das Kemnather Land mit dem Fichtelgebirge.

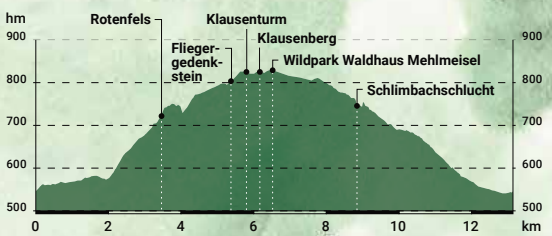
Streckenverlauf:
Von Ahornberg aus durchquert der Jägersteig zunächst das Flötzbachtal. Bei der Flötztalhütte biegt man links auf einen Waldweg ab, der ein Stück bergauf durch Mischwälder führt. Nach knapp 3,5 km ist der Rotenfels erreicht. An dem 10 m hohen Felsen bauten Bergleute einst Eisenerz ab. Sein Merkmal ist eine Höhle, die mit Hammer und Schlegel herausgearbeitet wurde. Der Wanderweg schlängelt sich im Zick-Zack durch den Wald und biegt schließlich nach links auf einen Forstweg ab. Hier erreicht man den Fliegergedenkstein, der an einen Flugzeugabsturz erinnert. Südwestlich von Mehlmeisel steht das nächste Highlight, der Klausenturm. Mit einer Höhe von 46 m bietet er einen tollen Rundumblick. 350 m weiter ist der perfekte Platz für eine Rast: entweder im Lokal Bayreuther Haus oder nebenan auf einer Ruhebank am Klausenberg. Der Jägersteig führt links vorbei am Tierfreigelände des Wildparks. Hier können heimische Tiere wie Luchs, Waschbär, Rotwild & Co. beobachtet werden. Steile Abhänge bringen die Wanderer über Wurzelwege zur Schilmbachschlucht. Ein kleiner Holzsteg führt über das Wasser. Nach 2,8 km biegt man zunächst rechts ab. Wenige Meter weiter geht es nach einer Links- und anschließenden Rechtsabbiegung entlang dem Armeslohgraben bis zur Flötztalhütte. Ab hier leitet die Markierung zurück nach Ahornberg.

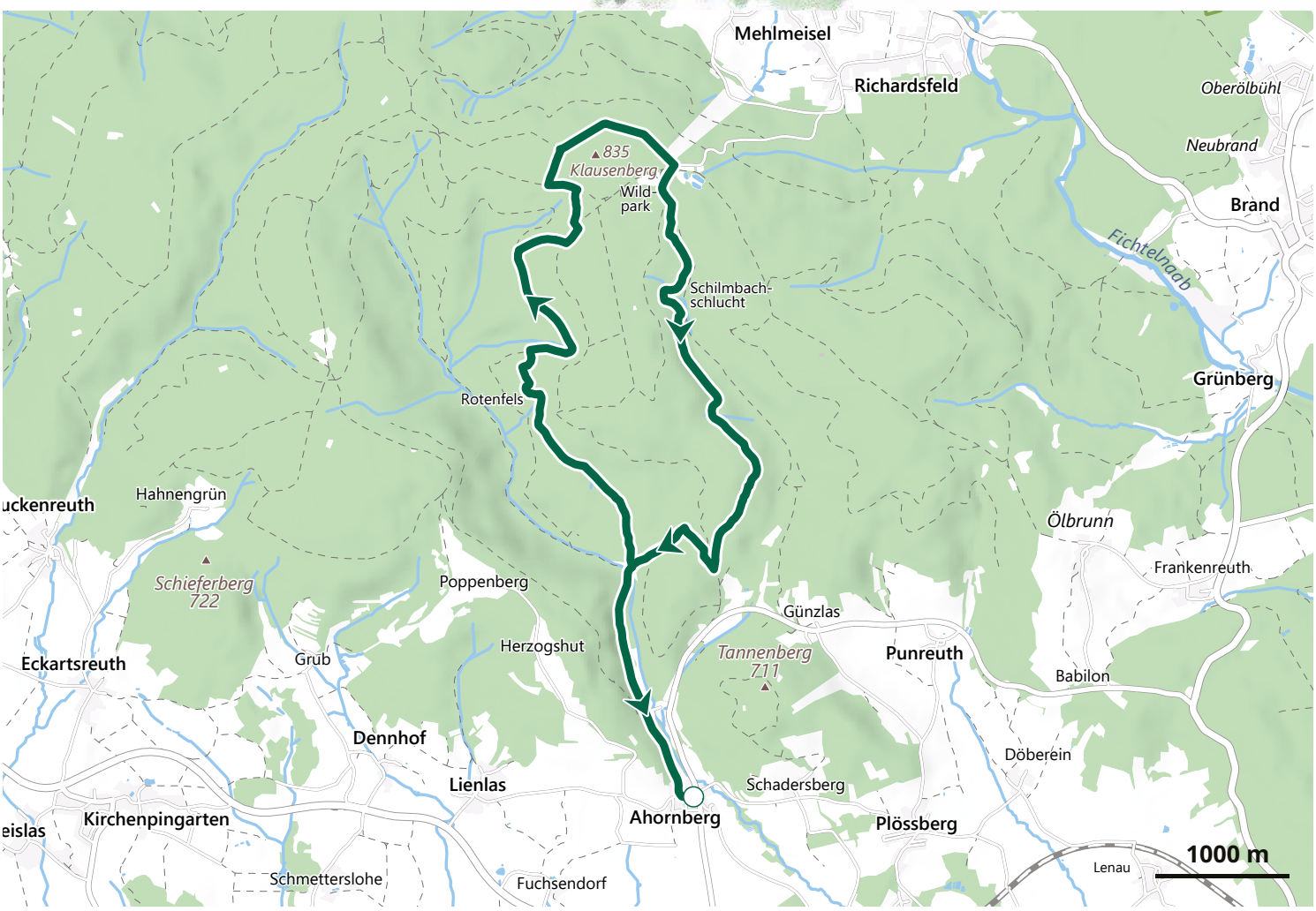
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten: Rotenfels · Fliegergedenkstein · Klausenturm Klausenberg · Wildpark Waldhaus Mehlmeisel · Schilmbachschlucht

Parken: Wanderparkplatz Ahornberg · 95505 Immenreuth
(Geokoordinaten: 49.926938, 11.840416)
Parkplatz Ortsmitte · Ahornberg 18 · 95505 Immenreuth

Einkehren: Bayreuther Haus · Mehlmeisel





27 Gabellohe-Weg

Bahnhof Immenreuth
6,3 km · 1:45 Std. · 63 hm · leicht


Hirschberger Weiher

Der Gabellohe-Weg macht die ursprüngliche Teichlandschaft bei Immenreuth erlebbar. Auf der Wanderung durch das Naturschutzgebiet können seltene Pflanzen und Tiere in ihrer natürlichen Umgebung beobachtet werden.

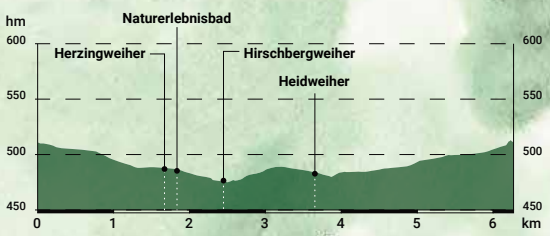
Streckenverlauf:
Vom Bahnhof Immenreuth leitet die Markierung Richtung Plößberg, vorbei am Campingplatz und hinein in das Gabelloher Teichgebiet. Der Weg führt am Herzingweiher und dem Naturerlebnisbad Kemnather Land vorbei. Das Naturschutzgebiet wird von zahlreichen seltenen Enten und Greifvögeln aufgesucht. Auch bestandsgefährdete Pflanzen, wie Knabenkraut oder Wollgras, sind dort zu finden. Von einer Anhöhe aus, kann der Blick über die Teichlandschaft in die Ferne schweifen. Über einen Teichdamm zwischen Hirschberg- und Heidweiher, geht es wieder zurück nach Immenreuth.

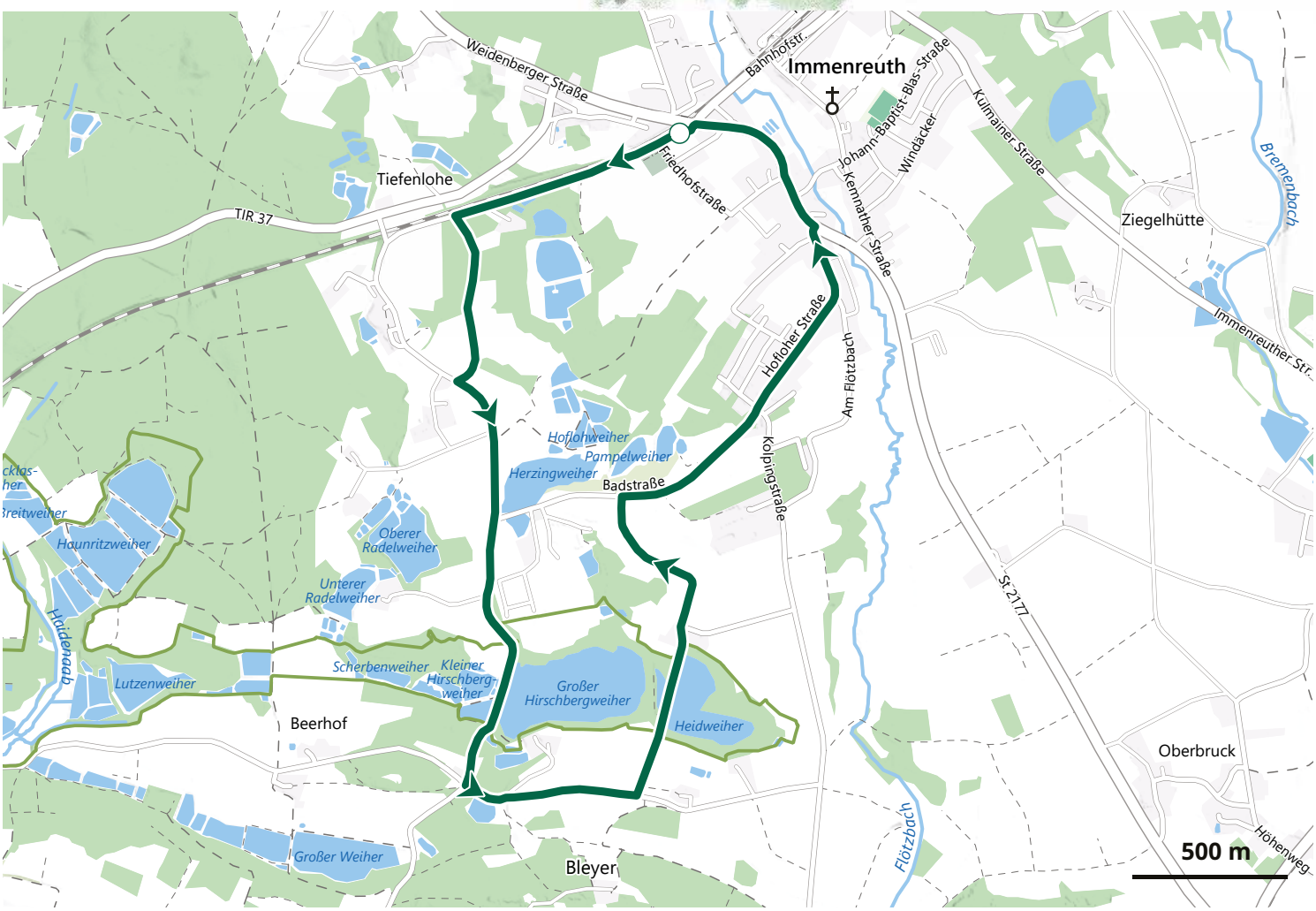
Bitte beachten: Die befestigten Wege dürfen im Naturschutzgebiet nicht verlassen werden.

Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Herzingweiher · Naturerlebnisbad Kemnather Land · Hirschbergweiher Heidweiher

Parken:
Bahnhof Immenreuth · Bahnhofstraße · 95505 Immenreuth





28 Waldhistorischer Lehrpfad

Wanderparkplatz Steinwald · Pfaben
7,1 km 2:15 Std. 193 hm leicht


Rotwildgehege

Der familienfreundliche Lehrpfad durch den Naturpark informiert auf 11 Thementafeln über die Naturschönheiten, die Geschichte und das Leben im Steinwald. Waldbesucher besichtigen auf diesem Wanderweg die schönsten Felsen im südlichen Steinwald, ein Moor und Rotwildgehege.

Streckenverlauf:
Ausgangspunkt ist das Steinwald-Portal mit Spielplatz in Pfaben bei Erbendorf. Unterwegs zu den elf Stationen passieren Wanderer zunächst die mächtige Gesteinsformationen der Zipfeltanne, die aufgrund seines Aussehens den Beinamen „Steinwald-Sphinx" trägt. Über einen schmalen Wurzelweg und einen kurzen, steilen Anstieg eröffnet sich dank einer Aussichtsplattform die Granitblockhalde des Saubadfelsens mit einen Rundblick in die westliche Region. Bevor eine Rast in der Wandergaststätte Waldhaus einlegt wird, führt ein Steg zu einem Moor. Eine Baumallee leitet zum Waldhaus (am Wochenende geöffnet). Im Obergeschoss befindet sich eine Infostelle vom Naturpark Steinwald, den Bayerischen Staatsforsten und dem GEOPARK Bayern Böhmen. Rechts neben dem Rotwildgehege vorbei führt der Rückweg zurück nach Pfaben.

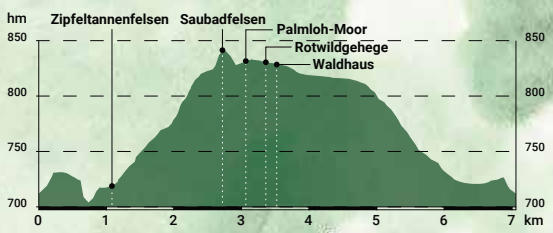
Toureninfos

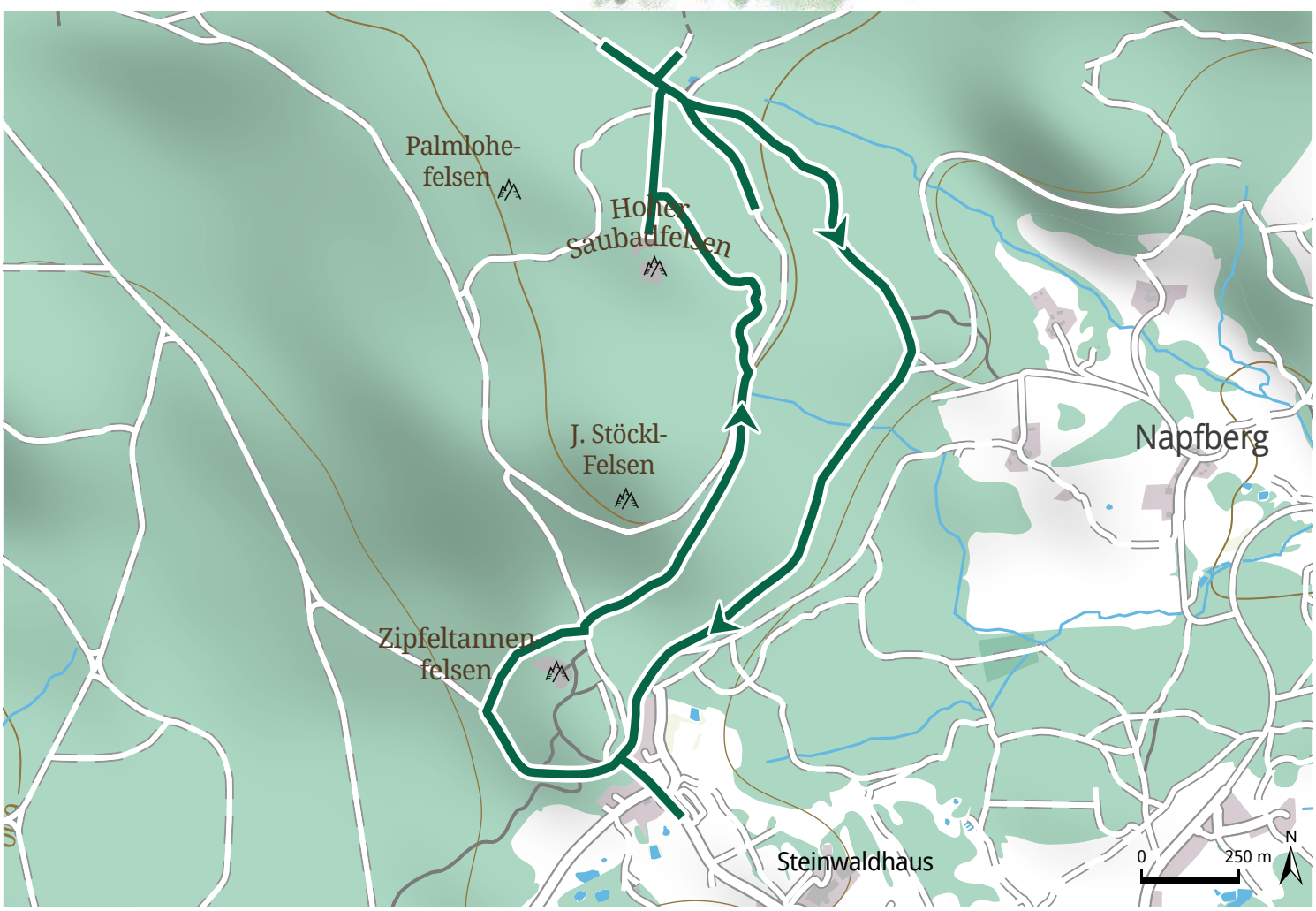
Stationen: Zipfeltannenfelsen – Quellen und Waldbäche – Historische Köhlerei – Saubadfelsen – Palmlohe-Moor – Waldhaus – Industrielle Entwicklung – Wald, Wild und Jagd – Forstgesetzgebung und bäuerliche Waldnutzung – Leben am Steinwald – Die Arbeit im Wald im Wandel der Zeit

Sehenswürdigkeiten: Zipfeltannenfelsen · Saubadfelsen Palmloh-Moor · Waldhaus mit Infostelle · Rotwildgehege

Parken: Wanderparkplatz Pfaben · Pfaben 3 · 92681 Erbendorf

Einkehren: Kiosk Steinwald: Rast · Erbendorf-Pfaben
Waldhaus im Naturpark Steinwald (geöffnet Sa, So und an Feiertagen)





29 WaldErlebnispfad Fuchsmühl

Wanderparkplatz Forsthaus · Fuchsmühl
4,8 km 1:30 Std. 123 hm leicht



Eingangsportal WaldErlebnispfad

Der WaldErlebnispfad um Fuchsmühl weckt den Entdeckergeist von Groß und Klein und wird zum wahren Erlebnis. An warmen Sommertagen kann zudem eine Badepause am Waldbadeweiher eingelegt werden.

Streckenverlauf:
Waldbesucher müssen bei den Wegstationen etwas machen, um an Informationen zu gelangen: über Guckrohre, Drehsäulen, Klappmechanismen oder Greifkästen. Der Parcours führt die Abenteurer durch eine besonders reizvolle Landschaft. Er beginnt am Parkplatz des Forsthauses Fuchsmühl und führt zu verschiedenen Stationen, die unter anderem das Wasser oder die heimische Tierwelt thematisieren. Das Wissen wird spielerisch an die Besucher vermittelt und der Wald mit allen Sinnen erlebbar. Der Waldbadeweiher mit bewirtschafteter Blockhütte lädt zur Rast ein. Der Wanderweg kann auch auf zwei halbe Runden aufgeteilt werden.

Tipp: Beim Markthaus ist ein Glaspavillon mit dem Objekt „CraftwerkBaum". Hier werden die Lebensprozesse des Baumes interaktiv dargestellt.

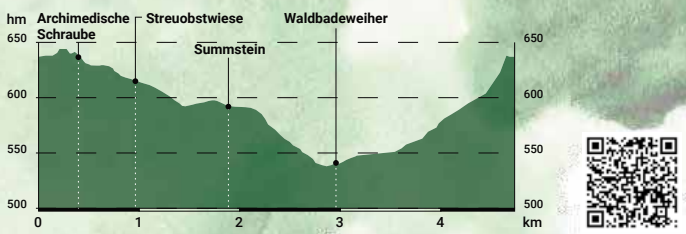
Toureninfos

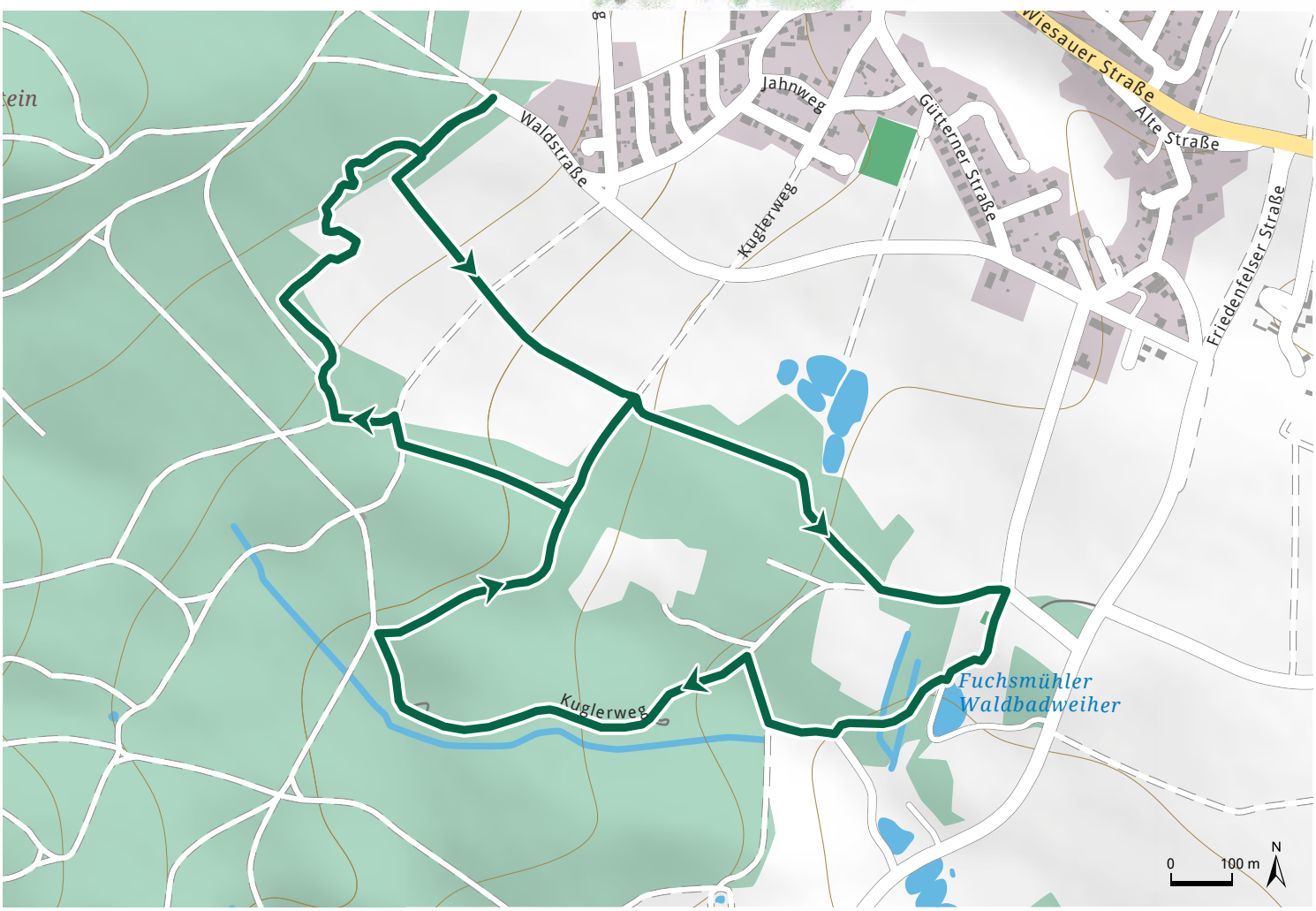
Stationen: Wasser – Streuobstwiese – Boden – Heimische Wildtiere – Wald-Wild-Jagdbuch – Fährtentafeln – Summstein – Holzwürfel – Labyrinth – Zapfenwurfspiel – Wasserspiel Widder – Holz – Tigerente – Holzartenkenntnis – „Wirf auf den Fuchs" – Tierweitsprung – Panoramaweitblick

Sehenswürdigkeiten: Archimedische Schraube (Wasserstation) Streuobstwiese · Summstein · Waldbadeweiher

Parken: Wanderparkplatz Forsthaus · Hackelsteinstraße · 95689 Fuchsmühl
Parkplatz Waldbadeweiher · 95689 Fuchsmühl

Einkehren: Kiosk Waldbadeweiher · Fuchsmühl
Hotel Restaurant Hackelstein · Fuchsmühl





30 Walderlebnisweg Schweinmühle

Ferienhof Schweinmühle · Windischeschenbach
2 km 2:00 Std. 37 hm sehr leicht


Waldklassenzimmer

Auf dem Walderlebnisweg Schweinmühle kann man die Natur mit allen Sinnen erleben. Neun Stationen informieren über die Natur, ihre Bewohner und unseren Umgang mit ihnen.

Streckenverlauf:
Der Rundweg beginnt beim Ferienhof Schweinmühle. Von dort verläuft er zunächst entlang des Mühlkanals und weiter durch den angrenzenden Wald. Neun informative und abwechslungsreiche Stationen thematisieren den bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen. Im Waldklassenzimmer kann man in die Rollen von Lehrer und Schülern schlüpfen, die Aussichtskanzel bietet einen herrlichen Rundumblick, beim Wildgehege kommen die Tiere den Besuchern ganz nah und in einem Pavillon erfährt man, was alles aus Holz entstehen kann.

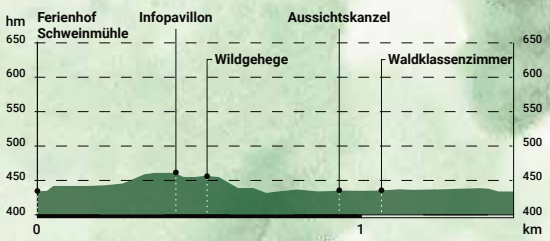
Tipp: Verbinde den Familienausflug mit einem Besuch im GEO-Zentrum an der Kontinentalen Tiefbohrung (KTB). Hier befindet sich der höchste Bohrturm weltweit sowie das aktuell tiefste offene Loch der Erde (9.101 m).

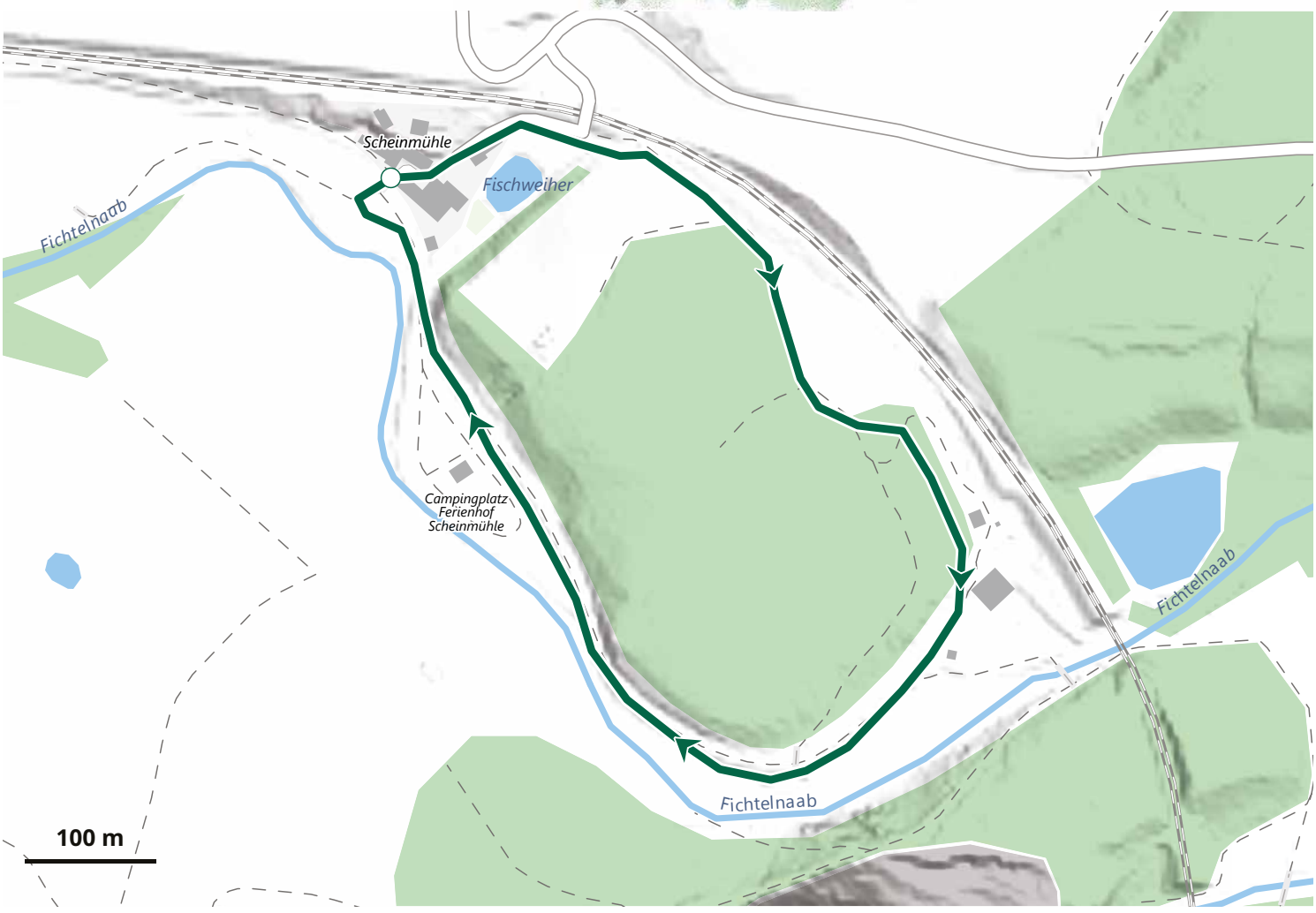
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Ferienhof Schweinmühle · Waldklassenzimmer · Aussichtskanzel Wildgehege · Infopavillon

Parken:
Ferienhof Schweinmühle · Schweinmühle 1 · 92670 Windischeschenbach

Einkehren:
Ausflugsgaststätte Schweinmühle · Windischeschenbach





31 Phantastischer Karpfenweg

Primanusplatz · Kemnath
2,5 km 0:40 Std. 14 hm sehr leicht


Seeleitenpark

Bunte, riesige Karpfen, historische Denkmäler und Abenteuer auf hoher See warten auf dem Phantastischen Karpfenweg durch Kemnath.

Streckenverlauf:
Rund um den historischen Stadtkern von Kemnath führt der Phantastische Karpfenweg von einer farbenfrohen Karpfenskulptur zur nächsten. Der Fisch ist das Symboltier des von der Fischzucht geprägten Landkreises Tirschenreuth, der auch „Land der 1000 Teiche" genannt wird. Etwa 20 von einheimischen Künstlern völlig unterschiedlich gestaltete, mehr als zwei Meter lange Fische säumen den Weg, der, als kulturgeschichtliches Denkmal, die Besucher auf den Spuren der 1000-jährigen Geschichte der Stadt wandeln lässt. Die Höhepunkte des Wegs finden sich im Seeleitenpark. Ein Kneippbecken in Form eines Fischbrunnens lädt dazu ein, die müden Füße zu erfrischen. Auf die kleinen Wanderer warten das Spielschiff „Lotte" und der riesige Spielkarpfen "Johann", auf denen man tolle Abenteuer erleben kann.

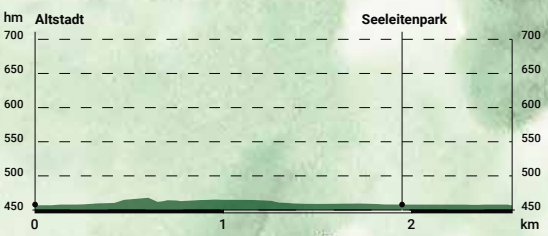
Hinweis: Der Weg ist auch geeignet für Kinderwägen und Rollstuhlfahrer.

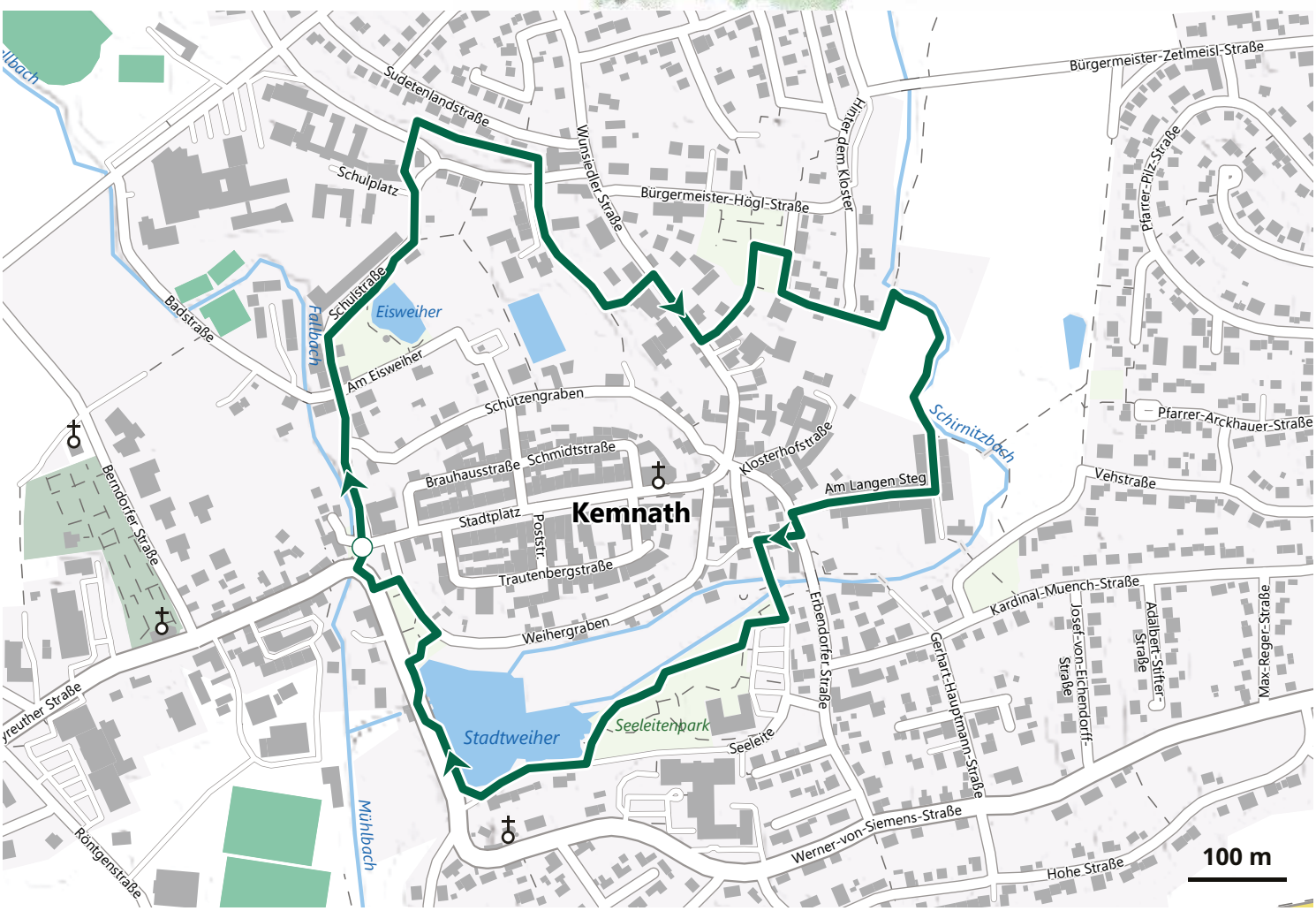
Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Altstadt Kemnath · Seeleitenpark

Parken:
Parkplatz Seeleitenpark · Seeleite 2 · 95478 Kemnath
Stadtplatz Kemnath

Einkehren:
Gastronomie in Kemnath





32 Geisterwald

Wanderparkplatz Harlachberg · Pullenreuth
1,1 km 0:20 Std. 29 hm sehr leicht


Skulptur aus Totholz

Der Geisterwald ist ein knapp ein Kilometer langer Waldabschnitt, in dem ein ehrenamtlicher Verein Bauwerke aus Totholz und anderen natürlichen Rohstoffen errichtete.

Streckenverlauf:
Der Eingang befindet sich am Hochbehälter des Wanderparkplatzes Harlachberg. Dort wirst du von einem Drachen aus Holz begrüßt. Danach betrittst du den Geisterwald. Auf diesem ca. 800 m langen Pfad begegnest du verschiedene Wesen: Geister, Schlangen, Spinnen oder Fabelwesen – der Fantasie wurde hier keine Grenzen gesetzt. Am Wegesrand lauern es viele „schaurige" Besonderheiten: Spinnen und Spinnennetze, Hexenhäuser, Schlangen, Drachen und Fabelwesen. Der Fantasie ist hier keine Grenze gesetzt. Der Geisterwald mündet bei einem Forstweg in den Qualitätsweg Fränkischer Gebirgsweg. Dieser Fernwanderweg leitet Besucher in linker Richtung zurück zum Ausgangspunkt. Alternativ kannst du deine Wanderung nach Südosten fortsetzen zum Oberpfalzturm.

Toureninfos

Sehenswürdigkeiten:
Geisterfiguren · Bauwerke aus Totholz

Parken:
Wanderparkplatz Harlachberg · 95704 Pullenreuth
(Geokoordinaten: 49.924896, 12.031110)

Einkehren:
Landgasthof Steinwald · Pullenreuth-Harlachberg

33 Schleifererpfad

Erlebbare Glasschleif · Pullenreuth
1,3 km 0:30 Std. 57 hm sehr leicht


Steinbach

Auf dem 1,3 km langen Schleifererpfad berichten zehn Informationstafeln über das Glasschleifen, die Waldgeschichte und die Geologie im Steinwald. Die Oberpfalz war vom 18. bis Anfang des 20. Jahrhunderts über Grenzen hinaus bekannt für das Schleifen und Polieren von Glas zur Herstellung von Spiegeln. Dieser Weg führt durch eine unverfälschte Natur mit viel Wasser, Wald und Wiesen. An bestimmten Tagen hat zudem das Informationszentrum Glasschleif sowie der angrenzende Biergarten geöffnet (Infos unter www.steinwaldia.de).

Streckenverlauf:
Der Pfad beginnt direkt am Informationszentrum der Glasschleif und führt über eine Naturwiese zu den historischen Ruinen der ehemaligen „Oberen Schleif". Weiter geht es zum Schützweiher, ein von Hand angelegter Stauweiher mit Moorwasser aus dem Steinwald, womit die Wasserräder betrieben wurden. Der Weg führt außerdem zu einem Wetzsteinbruch, der zur Gewinnung der Wetzsteine diente. Die letzte Station ist der Kiefernwald. Von dort aus gelangst du zurück zum Ausgangspunkt.

Hinweis: Der Schleifererpfad führt über unbefestigte Wege und ist daher nicht für Kinderwägen geeignet.

Toureninfos

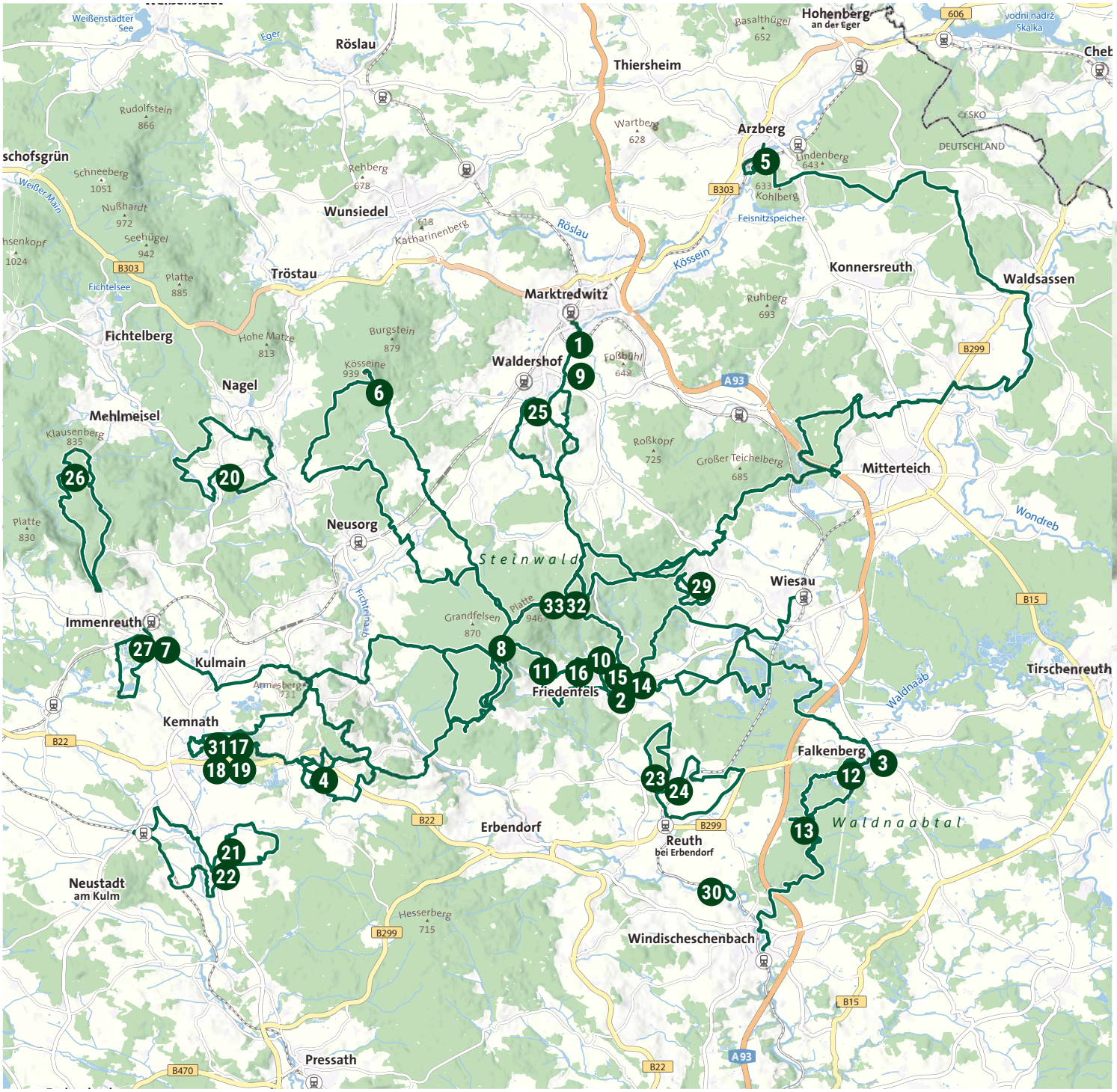
Stationen: Naturwiese – „Oberen Schleif" – Schützweiher – Blockfeld – Nasslager – Nachhaltigkeit – Oberer Wetzsteinbruch – naturnaher Waldbau – Bachfreistellung – Kiefernwald

Sehenswürdigkeiten:
Erlebbare Glasschleif · Wasserrad · Schützweiher

Parken:
Wanderparkplatz Glasschleif · Glasschleif 1 · 95704 Pullenreuth

Einkehren:
Glasschleif Biergarten · Pullenreuth-Glaschleif
Landgasthof Steinwald · Pullenreuth-Harlachberg

Übersichtskarte



Qualitäts- und Fernwanderwege

❶ Goldsteig Etappe 1: Marktredwitz – Friedenfels ..... 6 - 7
❷ Goldsteig Etappe 2: Friedenfels – Falkenberg ..... 8 - 9
❸ Goldsteig Etappe 3: Falkenberg – Neuhaus ..... 10 - 11
❹ Goldsteig Zuweg 2A ..... 12 - 13
❺ Fränkischer Gebirgsweg: Abschnitt Arzberg – Kösseine ..... 14 - 15
❻ Steinwaldweg ..... 16 - 17
❼ Südweg: Abschnitt Immenreuth – Waldhaus ..... 18 - 19
❽ Südweg: Abschnitt Waldhaus – Wiesau ..... 20 - 21

Tourentipps

❾ Rundweg zur Burgruine Weißenstein ..... 22 - 23
❿ Rundwanderung zum Hackelstein ..... 24 - 25
⓫ Felsenwanderung ..... 26 - 27
⓬ Waldnaabtal-Rundweg ..... 28 - 29
⓭ Uferpfad-Runde ..... 30 - 31
⓮ Genussort-Tour: Kornthan – Muckenthal ..... 32 - 33

Wanderwege

⓯ Klima-Terrain-Weg ..... 36 - 37
⓰ Landschaftskundlicher Wanderweg ..... 38 - 39
⓱ GEO-Erlebnisweg Kemnather Land ..... 40 - 41
⓲ Marterlweg ..... 42 - 43
⓳ Essbarer Wildpflanzenpark (EWILPA) ..... 44 - 45
⓴ Max-Reger-Weg ..... 46 - 47
㉑ Kastler Bergtour ..... 48 - 49
㉒ Kastler Schlössertour ..... 50 - 51
㉓ Rund um den Geißstein ..... 52 - 53
㉔ Reuther Kulturrunde ..... 54 - 55
㉕ Durchs ländliche Idyll ..... 56 - 57
㉖ Jägersteig im Flötztal ..... 58 - 59
㉗ Gabellohe-Weg ..... 60 - 61

Familienwege

㉘ Waldhistorischer Lehrpfad ..... 62 - 63
㉙ WaldErlebnispfad Fuchsmühl ..... 64 - 65
㉚ Walderlebnisweg Schweinmühle ..... 66 - 67
㉛ Phantastischer Karpfenweg ..... 68 - 69
㉜ Geisterwald ㉝ Schleifererpfad ..... 70 - 71

Hinweise

Respektvoll mit der Natur
Der Qualitätsnaturpark Steinwald besitzt eine sehr vielseitige Natur. Hier gibt es noch Pflanzen- und Tierarten, die woanders **längst ausgestorben** sind.

Um den Erhalt dieser vielfältigen Flora und Fauna auch weiterhin sicherstellen zu können, muss jeder seinen Beitrag leisten!

Wir bitten euch um ein rücksichtsvolles Miteinander auf den Wegen und in der Natur.

Bitte verhaltet euch umsichtig gegenüber anderen, schützt Tiere und Pflanzen. Ein harmonisches Nebeneinander von Wanderern, Mountainbikern, Landwirten, Förstern, Grundbesitzern, Jägern und vielen anderen ist uns ein besonderes Anliegen.

Die 5 goldenen Regeln

1. **Bleibe auf den Pfaden und Wegen** und respektiere lokale Wegsperrungen. Insbesondere bei Waldarbeiten herrscht akute Lebensgefahr!
2. **Schone die Flora und Fauna,** indem du die Schutzzonen respektierst und keine Pflanzen pflückst.
3. **Abfall gehört zurück in deinen Rucksack.**
4. **Vermeide den Aufenthalt im Wald bei Dämmerung und Nacht,** denn viele Tiere gehen zu dieser Zeit auf Nahrungssuche.
5. **Mache kein offenes Feuer in der Natur.** Sei Naturschützer und nehme bitte auch Glas(-scherben) mit, die du findest.

Wanderbeschilderung
Im Kerngebiet des Steinwalds ist der Naturpark Steinwald e.V. für die Wanderwegebeschilderung zuständig und erhält hierfür große Unterstützung von den Wandervereinen Fichtelgebirgsverein und Oberpfälzer Waldverein. Zu den Aufgaben dieser Vereine gehört unter anderem die Besucherlenkung in unserer Region unter Berücksichtigung des Natur-, Landschafts- und Umweltschutzes. Hierfür betreuen sie aktiv die Wanderwege, Lehrpfade und Sehenswürdigkeiten. Somit sind sie ein wichtiger Partner für den Tourismus in der Steinwald-Allianz.

Kontakt:
Naturpark Steinwald e.V. · Marienstraße 41 · 95689 Fuchsmühl
Tel. 09634 7079013 · info@naturpark-steinwald.de · www.naturpark-steinwald.de

Fichtelgebirgsverein – Hauptverein · Theresienstraße 2 · 95632 Wunsiedel
Tel. 09232 70 07 55 · info@fichtelgebirgsverein.de · www.fichtelgebirgsverein.de

Oberpfälzer Waldverein – Hauptverein · Rotkreuzplatz 10 · 92637 Weiden i.d.OPf. · Tel. 0961 36451 · geschaeftsstelle@owv-hv.de · www.owv-hv.de

Einkehren & Übernachten: Wanderhütten & Ausflugslokale
Waldhaus im Steinwald · 92681 Erbendorf · www.waldhaus-steinwald.de
Kiosk Stawold-Rast · 92681 Erbendorf · www.stawold-rast.business.site
Marktredwitzer Haus · 95679 Waldershof · www.marktredwitzer-haus.de
Landgasthof Steinwald · 95704 Pullenreuth · www.landgasthof-steinwald.de
Glasschleif · 95704 Pullenreuth · www.steinwaldia.de/glasschleif
Hotel Restaurant Zum Hackelstein · 95689 Fuchsmühl · www.hackelstein.de
Blockhütte Waldnaabtal · 95685 Falkenberg · Tel. 09637 415
Waldschänke Zainhammer · 92717 Reuth bei Erbendorf
https://waldschaenke-zainhammer.business.site
Schweinmühle · 92670 Windischeschenbach · www.schweinmuehle.de

Geführte Wanderungen

Manchmal wandert es sich besser in Begleitung.
Denn in der Steinwald-Region gibt es viele versteckte Highlights, Geschichten und Sagen. Unsere Experten zeigen dir mit Begeisterung die schönsten Plätze und plaudern gerne aus dem Nähkästchen.

Unterwegs mit den Naturpark Rangern
Die Ranger des Naturparks führen Gruppen auf Anfrage zu seltenen Pflanzen und Schutzgebieten und erzählen von ihren aktuellen Artenhilfsprojekten im Steinwald. Jährlich gibt es ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm (siehe www.naturpark-steinwald.de/veranstaltungen).
Naturpark Steinwald e.V. · Tel. 09634 7079013 · info@naturpark-steinwald.de

Geopark Führungen
Entdecke die Besonderheiten des Geoparks Bayern Böhmen bei einer Führung mit einem ausgebildeten Geoparkranger. Ein Programm bietet von April bis Oktober Themenführungen an allen Geologie-Hotspots der Region an, unter anderem an der Ruine Weißenstein.
GEOPARK Bayern-Böhmen · info@geopark-bayern.de · www.geopark-bayern.de

Wildkräuterwanderungen in Fuchsmühl und Waldeck
Buche dein ganz persönliches Regio-Packerl im Steinwald oder an der Burgruine Waldeck. Jedes Regio-Packerl verbindet Einzigartiges: Auf einer Kräuterwanderung entdeckst du besondere Orte mit beeindruckender Pflanzenvielfalt und dazu gibt es Geschenke mit nach Hause. Die Wanderungen sind für 1-2 Personen buchbar oder für Gruppen von bis zu 8 Personen.
Kräuter&Leut · Tel. 09234 9280985 · mail@kundl.online · www.kundl.online.de

Waldbaden im Steinwald
Die Experten Michael Schneider und Thomas Zernak veranstalten regelmäßig Entspannungstouren durch die Wälder des Steinwalds.
Michael Schneider · Tel. 09234 974123 · schneider.a.michael@t-online.de

Amboss, Butterfass & Sauerbrunnen – Wanderung durch das Waldnaabtal
Mit Gästeführerin Angela Scharnagl geht es zu den Sehenswürdigkeiten im wildromantischen Naturschutzgebiet Waldnaabtal (Wegstrecke 7 km). Die Wanderung startet an der Hammermühle Falkenberg und beinhaltet optional eine Rast im Biergarten der Blockhütte. Nach Belieben kann die Tour erweitert werden durch den Uferpfad (Gesamtstrecke 12 km).
Angela Scharnagl · Tel. 09637 1056 · heuschreckefalke@web.de

Impressum

Herausgeber: Steinwald-Allianz · 92681 Erbendorf · Tel. 09682 1822190
info@steinwald-allianz.de · www.steinwald-urlaub.de
Verantwortliche: Nina Lang

Konzeption & Gestaltung: Venus GmbH · 94327 Bogen · www.venus.bayern
Verantwortliche: Anna Wenzl

Titelbild: Burgruine Weißenstein von Florian Trykowski

Bildnachweise: Steinwald-Allianz, Georg Neumann, TZ Fichtelgebirge – Florian Trykowski, Julian Krös, Matthias Kunz, René Brendel, Gemeinde Friedenfels, Gemeinde Kastl, Stadt Kemnath, Martin Schmid, Oberpfälzer Wald – Norbert Eimer, Siegfried Steinkohl, BayTM – Tobias Gerber

Kartographie: green solutions GmbH · 82418 Murnau

Druck: Erhardi Druck GmbH · Regensburg · www.erhardi.de

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Dieser Prospekt dient lediglich zur Information. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträger kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Nachdruck, auch auszugsweise nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.



NATURPARK STEINWALD

Steinwald-Allianz
Bräugasse 6 · 92681 Erbendorf
Tel.: 09682 / 1822190
E-Mail: info@steinwald-allianz.de
www.steinwald-urlaub.de

Alle Touren auf einen Blick?
Hier kommst du zu unserem Tourenportal!

scan me

Naturpark Fichtelgebirge
...sagenhaft!

Oberpfälzer Wald